

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

170 (11.4.1911) Abendausgabe

Expedition: Brief- und Kommissions-Verkauf...

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt...

8 teilige Nummern 5 Bfg. Größere Nummern 10 Bfg.

Anzeigen: Die Koloniale 25 Bfg. die Restameile 70 Bfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern...

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“...

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger...

Berliner Bureau: Berlin W. Marktstraße 12.

Anlage: 33000 Cpl.

gedruckt auf 8 Zwillings-Norationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 170.

Karlsruhe, Dienstag den 11. April 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 169 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 170 umfasst 12 Seiten; zusammen 24 Seiten.

Obstruktionspolitik zur Reichsversicherungsordnung?

Berlin 10. April. Die „Nationalist. Corr.“ schreibt: Neuerliche Auslassungen des sozialdemokratischen Zentralorgans...

Erklärung überzeugend nachgewiesen. Zweitens versucht der „Vorwärts“ die Vereitelung dieses Gesetzes damit zu rechtfertigen...

Endlich aber legt der „Vorwärts“ besonderes Gewicht auf den „Nachweis“, daß der sozialdemokratische Mißbrauch der Kasseneinrichtungen nichts als eine „frivole Beschuldigung der Scharfmacher“ sei...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. April.

Österreicher auf der badischen Staatseisenbahn. Die Generaldirektion hat umfassende Vorkehrungen getroffen...

fums werden eine Reihe Sonderzüge eingelegt. Militärzüge gehen am 12. April: Rastatt-Mannheim-Köln-Essen-Dortmund...

8. Jubiläum. Fräulein Josefine Mayer, die verdiente Vortreterin der Frauenarbeitschule der Abteilung I des Bad. Frauenvereins...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 11. April. Der dritte der Schellvortrage des Stadtbibliothekars Jint fand am Sonntag in dem bis auf den letzten Platz besetzten Ausstellungszimmer der Stadt-Volkshochschule statt.

Konstanz, 10. April. Gestern wurde die Spielzeit des hiesigen städtischen Theaters geschlossen. Mit dieser letzten Vorstellung hat auch die Direktion Harnad ihr Ende erreicht.

Kirchenkonzert des Vereins für evang. Kirchenmusik.

Karlsruhe, 11. April. Das diesjährige Frühjahrskonzert des Vereins für evangelische Kirchenmusik fand am Sonntag unter großem Zudrang des Publikums in der evangelischen Stadtkirche statt.

Schott von hier (Bariton) und Herr Theodor Barner von hier (Orgel). Fräulein Neff ist hier keine unbekannt Gesangsstarke...

Von der Luftschiffahrt.

Essau, 10. April. Der Vorstand des Anhaltinischen Vereins für Luftschiffahrt beschloß gestern einstimmig sich an dem deutschen Rundflug im Juni 1911 um den „B. 3. Preis von 100 000 Mark“...

Paris, 11. April. (Tel.) Die Luftschiffer Bienaimé und Senouque unternahmen am Samstag mit einem 2200 Kubimeter fassenden...

den Kugelballen einen Aufstieg und erreichten dabei eine Höhe von 9000 Meter; das Thermometer hielt eine Temperatur von 35 Grad unter Null aus.

Das Luftschiff „Deutschland“ auf der Fahrt nach Düsseldorf.

Wiesbaden, 11. April. (Tel.) Das Luftschiff „Deutschland“, das heute früh 8 Uhr 36 Min. mit 15 Passagieren zur Fahrt nach Düsseldorf in Frankfurt aufgestiegen ist...

Biebrich, 11. April. (Tel.) Das Luftschiff „Deutschland“ passierte 9.30 Uhr Biebrich, 9.35 Uhr Niederwallau, 9.40 Uhr Rübeshelm.

Koblenz, 11. April. (Tel.) Die „Deutschland“ hat 10.50 Uhr Koblenz, 11.10 Uhr Neuwied überflogen.

Bonn, 11. April. (Privat.) Das Zeppelinische Luftschiff „Deutschland“ passierte um 12 Uhr 15 Minuten in rascher Fahrt unsere Stadt.

Köln, 11. April. (Privat.) Um 12 3/4 Uhr wurde das Luftschiff „Deutschland“ von Köln aus geschickt. Der Luftkrieger fuhr über das rechtsrheinische Gelände und vermied augenscheinlich einen Flug über die Altstadt...

Handels-Hochschul-Kurse. Das Wintersemester der Handels-Hochschul-Kurse hatte sich wiederum eines regen Besuches zu erfreuen. Die Hörerschaft betrug 248 wozu noch 90 Hörer für die Halbjahreskurse nach Neujahr kommen. Die im abgelaufenen Semester zum erstenmal gehaltenen Vorlesungen in englischer Sprache war sehr zahlreich besucht und die Teilnehmer waren von dem Verlauf des Kurses sehr befriedigt. Wenn es auch nicht möglich war, dem Wunsche der Hörer, die Vorlesungen in englischer Sprache nach Neujahr fortzusetzen, entsprechen zu können, so wird das Kuratorium doch wohl Veranlassung nehmen, im kommenden Wintersemester wiederum Vorlesungen in einer fremden Sprache abhalten zu lassen. Das Sommersemester der Handels-Hochschul-Kurse beginnt am 25. April. Wie üblich ist die Anzahl der Vorlesungen im Sommer etwas kleiner wie im Winter und es wird nur an 3 Abenden gelesen. Die Themen für das Sommersemester sind: „Handels-, Markt- und Börsenwesen“ (Dozent Herr Professor Dr. von Zwiédineck-Südenhöf von der Technischen Hochschule Karlsruhe); „Konturrecht und Konturverfahren“ (Dozent Herr Oberlandesgerichtsrat Reinhard, Karlsruhe). Zu diesen beiden Vorlesungen in National-Ökonomie und Rechtswissenschaft tritt als dritte aus dem Gebiete der Literaturgeschichte, „Goethes Faust Entstehungsgeschichte“ (Dozent Herr Professor Dr. Veitch von der Universität Heidelberg. Es darf erwartet werden, daß sich auch im kommenden Semester eine große Anzahl Hörer an den Vorlesungen beteiligen.

Wer darf die Bezeichnung Kaufmann führen? Die Handelskammer Düsseldorf hat veranlaßt, daß seitens des Düsseldorf'schen Standesamtes nur denjenigen Personen der Titel Kaufmann zugestanden wurde, die am Platze ein selbständiges Handelsgeschäft betreiben. Der preussische Minister des Innern hob diese Verfügung auf und ordnete an, daß jede berufsmäßige kaufmännische Person, die sich dem Standesamt gegenüber als Kaufmann bezeichnet, unter dieser Bezeichnung einzutragen ist. Demnach haben also auch kaufmännische Angestellte Anspruch auf den Titel Kaufmann und die Kaufmannslehrlinge können nach wie vor diesen Titel führen. Ob damit aber dem Kaufmannstande im allgemeinen gedient ist, darf recht bezweifelt werden. Richtiger wäre es wohl, wenn nur die selbständigen Kaufleute diesen Titel führen dürften und die Angestellten sich ihrer Beschäftigung gemäß Prokurist, Handlungsgehilfe, Reisender, Buchhalter oder Beirater bezeichnen.

Internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen. Zu dem am 30. April hier stattfindenden internationalen Ausstellung von Hunden aller Rassen wurde seitens des veranstaltenden Vereins, des 1. Karlsruher Kynologenklubs, ein Ehrenausflug gebildet, in welchem in freundschaftlicher Weise eingetreten sind, die Herren: Oberhofmeister Graf v. Anslaw-Homburg, Erz. Wirk. Geh.-Rat Frhr. v. Babo, Vorstand des Großh. Geh. Kabinetts, Professor Hermann Billing, Frhr. v. Bischoffshausen, Kommandeur des Artillerie-Regts. Nr. 50, Rechtsanwält Dr. M. Boedh, Stadtrat und Mitglied der Ersten Kammer, Großhofmeister v. Brauer, Erz. Wirk. Geh.-Rat und Kammerherr v. Celsius, Erz. Privatier Daub, Altshofer, Ehrenmitglied des Klubs, Kammerherr Frhr. August v. Degenfeld auf Schloß Neuhaus, Kunstmalers Titentischer, Gräbigen, Ehrenmitglied des Klubs, Oberhofmarschall Frhr. v. Freytag, Erz. Bankdirektor Franz Junz, Zweibrücken, Ehrenmitglied des Klubs, Bankbeamter Friedrich Groß, Ehrenmitglied des Klubs, Kunstmalers und Professor Aug. Groß, Ehrenmitglied des Klubs, Direktor Sch. v. d. Heide, Kommerzienrat und Stadtrat Fr. Hoepfner, General der Infanterie und Kommand. General des 14. Armeekorps, Frhr. v. Hoiningen gen. Huene, Erz. Kammerherr und Geh. Oberregierungsrat Frhr. v. Kraft-Ebing, Generalleutnant und Kommandeur der 28. Division v. Kroßig, Erz. Kammerherr und Hofjägermeister Nerhart von Bernegg, Brauereidirektor St. Moninger, Wirk. Geh.-Rat Dr. v. Nicolai, Präsident der Generalintendantur der Hoftheater, Bankdirektor und Konsul Robert Nicolai, Geh. Attaché Dr. Ober, Direktor des Generallandesarchivs, Geh. Oberregierungsrat Dr. A. Reichardt in Heidelberg, Generalleutnant Frhr. Rind von Waldenstein, Stadtkommandant, Erz. Hofjägermeister Schaible, Oberbürgermeister Siegrist, Prof. Dr. X. Thoma.

Der bunte Abend, welchen die Gesellschaft „Eintracht“ am Samstag den 8. April in ihren großen Räumen veranstaltete, hat, wie schon mitgeteilt, vielen Beifall gefunden. Da die Aufführung des Theaters „Die Soldatenjule“, welche den zweiten Teil des Programms ausmachte, besonders frohe Wirkung anstieß, so soll hierzu noch mitgeteilt werden, daß die Regie derselben in den Händen von Fräulein Elise Hande lag. Mit großem Geschick hatte Fr. Hande das Stückchen einstudiert, so daß die Wirkung derselben eine allgemeine und beifallsfrohe war.

Großes Konservatorium für Musik. Die Rhythmit bildet sozusagen das Argerippe der Musik, um welches sich die plastischen Schönheiten der Harmonik und Melodik schließen. Jacques-Dalcroze hat dazu mit Recht die Wichtigkeit dieses Hauptfaktors für jeden Musiktreibenden erkannt und mit seiner rhythmischen Gymnastik ein vorzügliches Förderungsmitel geschaffen. Darum hat die Direktion des Groß. Konservatoriums für Musik hier vor 3 Jahren Kurse an der Anstalt für diese eingeführt, welche unter der fachkundigen lehrerhaften Leitung von Frau Hofrat Orbenstein und den Lehrerinnen Fräulein Bilharz, Kemmer und Ludas schon reichliche und schöne Früchte gezeitigt haben. Es würde zu weit führen, wenn wir hier den Reichtum der Rhythmit und die durch sie bedingten rhythmischen Bewegungen schildern wollten und wenn wir von den einfachen und komplizierten Taktarten und musikalischen Formen und deren Anwendungen auf jene rhythmischen Körperbewegungen reden wollten. Aber die beiden

Abende, welche vor einem zahlreichen Interessentenkreise die Resultate dieser rhythmischen Erziehung vorführten, gaben ein glänzendes Zeugnis von der erfolgreichen Lehrmethode in diesem wichtigen Fache. Es war eine Freude mit anzusehen, wie die Schüler und Schülerinnen die am Flügel vorgetragenen Stücke und Lieder der verschiedensten Art, bei denen die schwierigsten und kompliziertesten Musikformen (Canon usw.) vertreten waren, in anmutigen, sicheren, dem Takt und Rhythmus folgenden Bewegungen plastischen Ausdruck verliehen. Die Anwesenden gollten reichen Beifall für die muftergiltigen Darbietungen.

Tot aufgefunden wurden gestern nachmittag durch Hausbesorger in seiner in der Durlacherstraße gelegenen Wohnung ein 54 Jahre alter Maurer. Der Tod war infolge eines Herzschlages eingetreten.

Gesicht hat gestern vormittag das Pferd eines Sergeanten, als die 3. Batterie des Artillerie-Regiments Nr. 14 auf der Kriegstraße an einem in Bewegung befindlichen Zuge der Salsbahn vorüberfuhr. Der Sergeant fiel vom Pferde, erlitt aber anscheinend keine Verletzungen.

Diebstahl. Zwischen dem 7. und 8. April fuhr ein Unbekannter aus einer Kanarde Kaiserstraße 241 eine goldene Damen-Remontoir Uhr mit Ketten im Werte von 50 M. — Zwischen dem 5. und 10. April wurden aus einem Lagerplatz in der Nebentusstraße durch Einsteigen oder mit Nachschlüssel 19 Rollen Drahtgeflecht zu 50 M. im Werte von 800 Mark gestohlen. Das Drahtgeflecht kann zu Einfriedigungen, Beton- oder Gipsbeden verwendet werden. — Durlacherstraße 93 kamen einem Italiener 65 Mark abhanden. — In der Nacht zum 10. April wurden einer Kellnerin in einer Wirtschaft der Lammstraße 55 Mark gestohlen.

Geisteskrank wurden ein 41 Jahre alter lediger Glasmaler und Provisionsreisender aus Konstanz, weil er sich an mehreren Orten unter Vorpiegelungen einmietet, ihm zum Ublauf überlassene Waren verlegt, den Erlös in seinem Ruken verwendet und dadurch seine Logis- und Auftragsgeber um 127 Mark schädigte, ferner ein 37 Jahre alter Händler von hier, welcher der Brandstiftung dringend verdächtig ist.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 11. April. Das „Militärwochenblatt“ meldet: Ernannt wurden Freiherr von Lynder, Generalleutnant, Inspektor der Verkehrstruppen, zum Generalinspektor des Militärverkehrswesens, Major und Bataillonskommandeur im Alexanderregiment, zum Chef des Stabes der Generalinspektion des Militärverkehrswesens, Oberst Meising, Vorstand der Verkehrstruppen, zum Inspektor des Militärverkehrswesens und Kraftwagenverkehrswesens.

— Berlin, 11. April. Der vormalige Kolonialstaatssekretär Denburg veröffentlicht im „Berl. Tagbl.“ einen Artikel, in dem er ausführt, daß unsere Zukunft die Welt- und Binnenschiffahrt sei. — Strahburg i. E., 11. April. Einer Meldung der „Neuen Strahb. Ztg.“ zufolge ist in der rettenden Abteilung des in Saarbrücken garnisonierenden Feldartillerieregiments Nr. 8 Spionage entdeckt worden. Genauer darüber war noch nicht zu erfahren.

— Madrid, 11. April. Der Ministerrat beschloß, den Kreuzer „Cataluna“ nach Bizerta zu entsenden, um den Präsidenten der französischen Republik Fallieres anlässlich seiner Reise nach Tunis zu begrüßen.

— Paris, 11. April. Als Antwort auf eine Aufforderung, welche Clemenceau seiner Zeit an den Sozialistenführer Jaures stellte, wird letzterer nunmehr ein Gesetzentwurf über die Bildung einer Armee nach seinem Begriff in der Kammer einbringen. Jaures fordert darin einen jesdomonitischen aktiven Dienst im Meer. Dafür sollen die Kinder bereits in der Schule eine militärische Vorbildung erhalten. Nach Ablauf der aktiven Dienstzeit sollen die Enlistierten in Inkubations-Perioden von Reserve-Offizieren weiter ausgebildet werden.

— Paris, 11. April. Wie aus Barria auf Corsica gemeldet wird, herrscht auf der ganzen Insel eine lebhafteste Agitation. Gestern versammelten sich mehrmals 6000 Personen auf der Straße, um gegen die von der Kammer ausgearbeiteten Projekte, namentlich gegen den Bau einer Eisenbahnlinie nach Sartene zu protestieren. Die Manifestanten, welche die korrische Nationalflagge mit sich führten, begaben sich nach der Statue des Helden der Unabhängigkeit der Insel, Pascal Paoli und legten dort einen Kranz nieder. Im Verlauf der Demonstration wurden die Rufe laut: „Hoch das freie Korsika!“ „Hoch das unabhängige Korsika!“ Man befürchtet, daß die Erregung eine weitere Ausdehnung annehmen und daß der am 24. April in Ajaccio stattfindende Protest-Kongress für die französische Regierung sehr unangenehme Zwischenfälle haben könnte.

— Petersburg, 11. April. Die „Börsen-Zeitung“ befragt als autoritativer Quelle, daß gerade in der letzten Zeit die deutsch-russischen Verhandlungen über die Bahnanlagen in Persien sehr bedeutend gefördert worden sind. Was die Bagdad-Bahn betrifft, so verlautet, daß Russland bereit ist, Deutschland in jeder Weise zu unterstützen. Zum völligen Abschluß sind die Verhandlungen zwischen Berlin und Petersburg noch nicht gelangt.

— Petersburg, 11. April. In der Nacht zum 27. März überfielen 9 Räuber das von deutschen Kolonisten russischer Untertanschaft gepachtete Stanija Nowolenshowskaja im Kubansgebiet, töteten 9 Personen und raubten die Wertgegenstände.

Die Ankunft des Kronprinzenpaares in Potsdam.

— Potsdam, 11. April. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind heute vormittag 11 Uhr 56 Min. auf dem Hauptbahnhofe zu Potsdam eingetroffen. Zum Empfangen hatten sich auf dem Bahnhofe eingefunden Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich, Prinz und Prinzessin August Wilhelm, Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen, die Prinzen Joachim und Sigismund von Preußen und Prinzessin Viktoria Margarethe. Nach herzlichster Begrüßung fuhr das Kronprinzenpaar im Automobil nach dem Marmorpalais. Die Stadt Potsdam hatte reichen Flaggeneschmuck angelegt. Das spaterbildende Publikum bereitete den kronprinzlichen Herrschaften herzlichste Ovationen.

— Berlin, 11. April. Das Luftschiff „M. 4“ unternahm heute vormittag vom Tegeler Schießplatz aus mit dem Generalinspektor der Verkehrstruppen Frhr. von Lynder und dem Inspektor des Militärverkehrswesens und Kraftwagenverkehrswesens Oberst Meising an Bord unter Führung des Majors Groß eine Begrüßungsfahrt nach Potsdam.

— Potsdam, 11. April. Während der Ankunft des Kronprinzenpaares kreuzten heute nachmittag das Siemens-Schubertische und das neue Militärluftschiff über Potsdam, dieses längere Zeit über dem Marmorpalais.

Der französische Dokumentenraub.

— Paris, 11. April. In einem anscheinend von unterrichteter Seite stammenden Artikel des „Echo de Paris“ wird zu der Angelegenheit des Dokumentenraubs im Ministerium des Aeußern erklärt, daß die Angabe des Bischofs von Rouens, er habe dem englisch-egyptischen Journalisten Maimon nur vier Schriftstücke geliefert, unwahr sei. Es siche bereits jetzt fest, daß Rouet seinem Komplotz über hundert Schriftstücke übermitteln habe, von denen einige Dokumente, die sich auf die allgemeine Politik Frankreichs beziehen, eine außerordentliche Wichtigkeit hätten. Ueberdies sei zu befürchten, daß sich unter den veruntreuten Dokumenten die Abschriften von geheimen Telegrammen befinden und daß auf diese Weise das Schiffsgeheimnis des Ministeriums des Aeußern verraten worden sei.

Vom Balkan.

— Konstantinopel, 10. April. In der Kammer beantragte während der Debatte über den Etat der Generaldirektion der Posten und Telegraphen der Großvezir die Umwandlung der Generaldirektion in ein Ministerium zum Zwecke der besseren Organisation des Postdienstes, wodurch die Aufhebung der fremden Posten ermöglicht werde. Der Antrag ward mit 118 gegen 15 Stimmen angenommen.

— Konstantinopel, 11. April. Die Aufständischen haben die Stadt Kouplu, 2 Kilometer von Stutari entfernt, wieder besetzt. Die türkischen Truppen befinden sich zwischen zwei Feueren. Gerüchtwiese verlautet, die türkische Regierung habe an Montenegro ein Ultimatum gestellt.

— Konstantinopel, 11. April. Nach Telegrammen, die gestern hier bei der Post und den albanesischen Deputierten eingelaufen sind, ist eine Abteilung Mahasis den aufgelösten Truppen von Skodra nach Tuzi vorgezogen. Eine dieser Truppenabteilungen wurde von Rebellen überfallen, wobei 90 Mann getötet oder verwundet wurden. 120 Mann wurden gefangen genommen und über die montenegrinische Grenze geschleppt.

Frauen und jungen Mädchen

St. Raphael-Wein

Medizinal- und Krankenwein



St. Raphael-Wein

begünstigt; mittlerweile aber wich die günstige Witterung einem rauhen Nord-Ost, der an Stärke immer zunahm. M. Düsseldorf, 11. April. (Privattele.) Das Luftschiff „Deutschland“ kam um 2 Uhr 10 Minuten an. Die Landung ist glatt von statten gegangen. Der Flug von Frankfurt a. Main nach Düsseldorf erfolgte mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 70 Kilometer in der Stunde.

L. Düsseldorf (Luftschiffhalle), 11. April. (Privattele.) Aber die Ankunft der „Deutschland“ geht uns noch folgende Mitteilung zu: Um 2.10 Uhr erschien das Luftschiff über dem Landungsplatz und kam bis auf etwa 20 Meter herunter, landete jedoch noch nicht, sondern erhob sich neuerdings in die Luft, um bei dem starken Auftrieb, den der Ballon infolge der Gasnachfüllung in Frankfurt besaß, eine Kollision mit einem nahen Zaun zu vermeiden. Die „Deutschland“ führte dann noch eine größere Schleisensahrt aus und setzte um 3 Uhr zum Landungsplatz zurück, wo es um 3.10 Uhr glatt niederging. Die verschiedentlich verbreiteten Meldungen über ein Abtreiben sind nicht richtig; sie beruhen lediglich auf dem falschen Verstehen des ersten Landungsmandövers.

Vermischtes.

— Blagowestschensk, 11. April. (Tel.) An dem Ufer des Baues der Mittel-Amurbahn, Ingenieur Wrublewski, und seinem Rutscher wurde in der Nähe der hier projektierten Bahnstation ein Raubmord verübt.

— Paris, 11. April. (Tel.) In der Ortschaft Saleux bei Amiens brach während einer kinematographischen Vorstellung in einem Restaurant Feuer aus; bei der hierdurch verursachten Panik wurden mehrere Personen verletzt. Der Eigentümer des Kinematographen mußte sich vor der erregten Volksmenge aus dem Orte flüchten.

— Paris, 11. April. (Tel.) Wie aus St. Nazaire gemeldet wird, nimmt der Ausbruch der dortigen Kohlenarbeiter

einen beunruhigenden Charakter an. Die Streikenden verübten auf dem Bahnhof beträchtliche Ruhestörungen. Nachmittags kam es zwischen den Ausführenden und den zur Verhinderung der Polizei eingetroffenen Schwadron berittener Jäger zu einem Zusammenstoß. Ein Wachtmeister kürzte dabei vom Pferde und erlitt einen Beinbruch. Sämtliche zu den Hafensais führenden Straßen werden militärisch bewacht.

Kleine Zeitung.

ok. Schmetterlinge ohne Kopf. Zwei französische Naturforscher kamen auf den Gedanken, eine Probe zu machen, ob Raupen, die des Kopfes beraubt würden, die Metamorphose zum Schmetterling machen und überleben könnten. Es wurde eine Anzahl von Schmetterlingsraupen zu diesem Zweck mit starkem Bindfaden an der Stelle unterbunden, wo der Kopf in den Kumpf übergeht. Nach einigen Tagen war diese Stelle ausgetrocknet und der Kopf wurde abgetrennt. Der Kumpf lebte fast wie früher weiter — nur die Bewegungen waren etwas langsamer geworden. Zur bestimmten Zeit verpuppten sich die Raupen auch wirklich; die meisten davon gingen daran zugrunde, daß sie sich beim Ausstrischen nicht mit ihrem hauptsächlichsten Hilfsmittel, dem Kopf, von der Hülle befreien konnten. Dagegen kamen von der Art, die Limendria dispar genannt wird, fast alle durch diese Entwicklung durch und wurden zu Schmetterlingen, die sich nur dadurch von den gewöhnlichen unterscheiden, daß sie munter ohne Kopf herumflatterten.

Doktor Dachs. In der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts lebte in einer süddeutschen Universitätsstadt der Doktor Dachs, ein origineller Arzt und ärztliches Original. Er war bei der zwei Stunden entfernt auf einem alten Schloß wohnenden hochfürstlichen Familie v. S.-L. Hausarzt, das heißt, was man so nennt. Als die junge Frau Fürstin das erste Mal in die Wochen kam, wurde natürlich der alte Dachs geholt mit einem Hofwagen, man setzte ihn in ein Zimmerchen, stellte eine Flasche guten Wein vor ihn und gab ihm eine Zeitung zu lesen. Als der junge Prinz unter der Leitung des berühmten Geburtshelfers Geheimrat v. R. das Licht der Welt erblickte hatte, durfte auch Doktor Dachs im hohen Wochenzimmer er-

scheinen und seinen eherbietigsten Glückwunsch darbringen. Danach wurde er huldvollst entlassen nicht ohne das Anfügen, baldigt seine Liquidation einzureichen. Das ließ sich der alte Dachs nicht zweimal sagen. Zu Hause angekommen, legte er sich nieder und schrieb: „Rechnung für Seine Durchlaucht, den Fürsten v. S.-L. — Für Behandlung Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin: nichts. — Für meine Behandlung: Fünfzig Gulden.“

Humoristisches.

Ein kleiner Unterschied. „Sage mal, Erna, würdest du mich weniger lieben, wenn ich arm wäre?“ „Wie kannst du glauben, Geliebter? O, — ich würde dich ebenso lieben! Nur — heiraten würde ich dich dann nicht!“

Literaten unter sich. „Na du!, wie gefallen dir denn die vielen guten Wisse in meinem Schwanz?“ „Na ja!, — ganz jut soweit! Aber weißt du, die meisten und besten habe ich doch in den Zwischenackten jehört!“

Eine lohnende Aufgabe. Die Berliner „Continental Times“ erzählt soeben ein originelles Preisausschreiben: „Demjenigen, der aus einem gegebenen englischen Text alle Fehler herausfindet, wird während der Krönungswoche freie Fahrt erster Klasse nach London und freie Verpflegung geboten.“ Mit einer ähnlichen Idee trägt sich die Londoner „Times“. Sie will demjenigen einen hohen Preis stellen, der in einem ihrer englischen Texte ein wahres Wort herausfindet.

Der Kurzsichtige. Sie (nach dem Sofa stürzend): „Um Gottes willen, das Kind sitzt ja auf meinem Hut; hast du denn das nicht gesehen?“ Der Gatte: „Gesehen hab' ich schon, aber ich hab' gedacht, das sei ein neuer Hutschmuck!“

Eine patriotische Mutter. Für ihren militärpflichtigen Sohn stellte eine Mutter beim Pfarramt einen Taufschein mit folgenden Worten: „Säht geährter Herr Vahrer! bitte um den Taufschein für mein Sohn. Er ist geboren den 6. Oktober 1891 zu Mikatährzweiden. Frau Lehmann.“

Kalbedersbäse. Der Elefant ist kein Raubtier, obwohl er des Zeug dazu hätte. . .

Karlsruhe, 11. April. Die deutschen Turner ehrten heute die merkwürdigsten Persönlichkeiten der deutschen Turngeschichte: Alfred Maul, den früheren Direktor der Großh. Turnlehrerbildungsanstalt, der in der deutschen Turnerschaft an hervorragender Stelle gestanden und in der allgemeinen Turngeschichte sich einen ehrenvollen Platz erworben hat.

In großer Zahl waren die Schüler, Freunde und Verehrer des im Jahre 1907 Gestorbenen aus allen Gegenden des Landes herbeigeeilt, um aufs neue ihre aufrichtige Liebe und Verehrung für den Meister zu beweisen, dem Deutschland, insbesondere aber unser engeres Heimatland auf dem Gebiete des Turnwesens so viel verdankt. An der Spitze seines Wirkens, vor der Großh. Turnlehrerbildungsanstalt in der Bismarckstraße, hatte man ihm ein Denkmal errichtet, welches heute nachmittags 3 Uhr in feierlicher Weise enthüllt wurde.

Im Hintergrunde des Denkmals hatten die Abordnungen sämtlicher Karlsruher Turnvereine mit Fahne, sowie studentische Verbindungen im Weißen Aufstellung genommen. Vor dem Denkmal versammelten sich die geladenen Gäste u. a. eine Abordnung des Stadtrats mit Oberbürgermeister Siegrist an der Spitze, Oberschulratsdirektor von Salzwirt, die Direktoren sämtlicher hiesigen Mittelschulen, ferner Stadtschulrat Dr. Gerwig, Rechts und links vom Denkmal standen die zahlreichen Vertreter der Turnvereine des ganzen Landes. Von den Angehörigen des unergötlichen Turnlehrers wohnten Frau Hofrat Maul und die drei Töchter dem Festakt bei. Als Vertreter der Großherzogin-Witwe Luise war Erz. Dr. von Chelius anwesend. Pünktlich um 3 Uhr erschien der Großherzog in Begleitung seines Flügeladjutanten vor dem Denkmal, von dem Vorsitzenden des Denkmalausschusses, Stadtschulrat Dr. Sidinger, dem Nachfolger Maul's, Direktor Dr. Fr. Köhler, dem langjährigen, verdienten Assistenten Maul's, Herrn Deuschardt, ferner vom dem Vorsitz der vereinigten Karlsruher Turnvereine, Stadtrechner Baumann und dem Vertreter des Karlsruher Turnvereins, Kanzleirat Zeis, begrüßt. Darauf wurde die Feier mit einem Choral eingeleitet. Hierauf trat der Vorsitzende des Ausschusses, Stadtschulrat Dr. Sidinger, Mannheim, vor das Denkmal und hielt folgende Ansprache:

Die Weisereide.

Durchlauchtigster Großherzog, gnädigster Fürst und Herr!
Hohe Festversammlung!

3 1/2 Jahre sind dahin gegangen, seitdem wir Alfred Maul zu Grabe geleitet. Es war am 14. Oktober 1907. Noch am gleichen Tage wurde in einer Versammlung die Anregung, das Andenken des Heimgegangenen durch Errichtung eines Denkmals der Nachwelt zu erhalten, mit Begeisterung aufgenommen. Der Vorstand des Badischen Turnlehrervereins, vertritt durch Vertreter der Deutschen Turnerschaft und des Badischen Turnlehrervereins, wurde als Ausschuss für Errichtung eines Alfred Maul-Denkmal's bestellt. Ein Aufruf zur Sammlung für ein Denkmal, geschmückt mit dem Bildnis des Verewigten, ging hinaus in die deutschen Lande, ging hinaus zu den Freunden und Schülern des Meisters im Auslande. Die Vereinsbank in Karlsruhe hatte sich in dankenswerter Weise erboten, die eingehenden Spenden zu sammeln und zu verwahren. Schon nach wenigen Wochen war durch die Opferwilligkeit einzelner Persönlichkeiten, von denen ich herzlichst danken möchte, die Höhe der Summe erreicht, die die Königin Viktoria von Schweden genannt seien, ferner durch die Spenden zahlreicher Korporationen der Turnerschaft und der Turnlehrer sowie einzelner Stadtverwaltungen, insbesondere der Stadt Karlsruhe, eine solche Summe zusammengebracht, daß der geschäftsführende Ausschuss die einleitenden Schritte zur Ausführung des Denkmals unternehmen konnte.

Es wurde beschlossen, das Denkmal in der Anlage der Bismarckstraße zu errichten am Eingang zu der Stätte, auf der Alfred Maul nahezu vier Jahrzehnte tätig gewesen. Die Stadtverwaltung Karlsruhe erklärte sich zur Herrichtung der Anlage und zur Uebernahme des gärtnerischen Schmuckes in der entgegenkommendsten Weise bereit. Mit der Herstellung eines Denkmalsentwurfs wurde Professor Meo in Karlsruhe, der langjährige Nachbar Maul's, betraut. Eine weihnachtliche Stunde erlebten die Mitglieder des Ausschusses, als sie am 13. November 1910 dem in natürlicher Größe vollendeten Tonmodell der Büste erwartungsvoll gegenübertraten und ihnen aus dem Werke des Künstlers die porträthäufigen, lebensvollen Züge des verewigten Meisters entgegenleuchteten.

Der Entwurf wurde mit der Bestimmung, daß eine überlebende Größe erzielt werden sollte, einstimmig genehmigt. Zugleich wurde auch die vorgeschlagene übrige Ausführung des Denkmals genehmigt: der dreiteilige ungefähr drei Meter hohe Sockel aus dem rotgelben Marmor vom Untersberge bei Salzburg, ausgeführt von dem Bildhauermeister Müntzer in Karlsruhe; weiterhin die Hochreliefsbilder zu beiden Seiten des Sockels, die die Tätigkeit und Bedeutung Maul's veranschaulichen: ein Herwerbender Jüngling und ein mit dem Schwingrohr bewehrtes Mädchen in anmutiger Bewegung; endlich die schlichte Inschrift auf der Vorderseite des Sockels (Alfred Maul 1828-1907) und die Widmung auf der Rückseite: „In Dankbarkeit und Treue Deutsche Turnerschaft, Badischer Turnlehrerverein, Deutscher Turnlehrerverein, Freunde und Verehrer“.

Als Termin zur Enthüllung des Denkmals wurde zuerst der 13. April, der Geburtstag Maul's, in Aussicht genommen, aus Zweckmäßigkeitsgründen jedoch dann endgültig der 11. April angelegt. Der Kronprinz wurde in der Ergreifung des Hans Klement in München glücklich vollendet. Da auch alle übrigen Vorarbeiten ihren ordnungsgemäßen Fortgang nahmen, konnten vor kurzem die Einladungen zur feierlichen Enthüllung des Denkmals erlassen werden.

Namens des Denkmalausschusses erlaube ich nunmehr Dank und Gruß Ihnen allen, die Sie unserer Einladung Folge geleistet haben, vorab Sr. A. H. dem Großherzog mit besonderem Danke für die hohe Ehrung, die damit unserem Meister und seiner Lebensarbeit erwiesen worden, ferner dem Vertreter Ihrer A. H. H. der Großherzogin Luise, den Vertretern der staatlichen und städtischen Behörden, den Delegierten der verschiedenen Korporationen der Deutschen Turnerschaft, des Deutschen und des Badischen Turnlehrervereins, den Freunden, Schülern und Verehrern Maul's, die zum Teil aus weiter Ferne hierher gekommen, endlich — aber nicht an letzter Stelle — den Angehörigen und Verwandten des zu Ehrenen sowie dem Künstler, dessen wohlgelungenes Werk sich nunmehr unseren Augen enthüllen soll.

(Die Hülle des Denkmals ist gesunken und die Kolossalbüste des Turnmeisters ist sichtbar.)

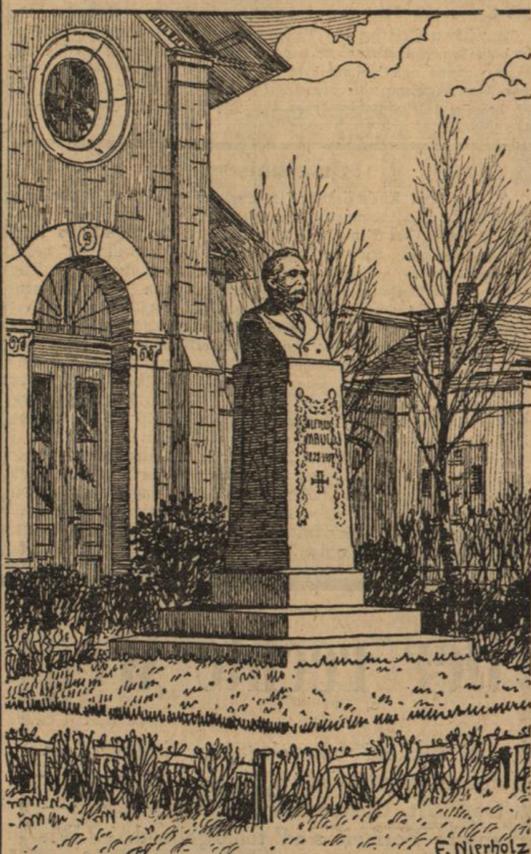
Weite Welt und breites Leben,
Langer Jahre redlich Streben,
Stets gefordert und stets gegründet,
Nie geschlossen, oft geründet,
Vielstes bewahrt mit Treue,
Freundlich aufgefacht das Neue,
Herrten Sinn und reine Zwecke,
Nun man kommt wohl eine Strecke!

Diese Goetheschen Verse kennzeichnen in knapper Kürze die Persönlichkeit und das Lebenswerk des Meisters, dessen vertraute Züge, von des Künstlers Hand geformt, nunmehr freundlich zu uns herübergegrühen. Seit Alfred Maul im Jahre 1869 von der Bad. Unterrichtsbehörde aus Basel hierher berufen, hat er in einer nahezu vier Jahrzehnte umfassenden fruchtbringenden Tätigkeit als Turnlehrerbildner und Turnschriststeller dem badischen Schulturnen (Anaben- und Mädchenturnen) den Stempel seines Lebens derart aufgeprägt, daß sich innerhalb des vielgestaltigen deutschen Schulturnens die badische Turnschule, die Methode Maul, als ein scharf umrissener Begriff bei Freund und Gegner Beachtung und Geltung errungen hat.

Und welches sind die charakteristischen Merkmale der Maulschen Turnschule? Es ist zunächst die starke Betonung des im Turnen

liegenden Erziehungsgebanten, die bestimmte Forderung, daß sich das Turnen als obligatorische Schuldisziplin über das Niveau der mechanischen Körperbewegung auf das der zuchtvollen Körperbewegung zu erheben habe, mit andern Worten, daß als erstes Ziel des Schulturnens die Herrschaft des Geistes über den Körper anzusehen sei. Den Nutzen der durch diese Zielsetzung erstrebten Willenskultur mittels gymnastischer Betätigung soll aber nicht bloß die Minderzahl der körperlich gut Begabten, sondern die große Masse der Turnzöglinge genießen. Diejen in Rücksicht auf das Problem der Durchbildung der Massen pädagogisch überaus wichtigen Gesichtspunkt verstand Maul durch Auswahl, Aufbau und methodische Verarbeitung des Übungsstoffes, sowie durch die ganze Art die Schüler anzufassen und zu behandeln, meisterhaft Rechnung zu tragen. Alles ist bei Maul darauf angelegt, die Turnstunde wohl zur Arbeitsstunde, aber zu einer Stunde freudiger Arbeit zu gestalten, mit dem Ergebnis, daß auch die turnerisch Schwerfälligen und Minderbegabten zu feinem und sicherem Können, zu Mut und Selbstvertrauen und dadurch zur Ausdauer in dem Streben nach Selbstervervollkommnung geführt werden.

Die Forderung eines großen Pädagogen, der Lehrer sei die Sonne unter den Kindern, ist in Maul Fleisch und Blut geworden. Der Geist der Liebe und der wohlwollenden Geduld, die pädagogische Kunst, mit freudlichem stets gut gelauntem Sinn und eingetrettem Scherz den guten Willen der Schüler für sich zu gewinnen und ihre Turnfreudigkeit zu erhalten, sie sind das Grundgeheimnis der Maul-



Prof. Meo's Alfred Maul-Denkmal.
Abbild. nach einer Zeichnung von Kunstmaler Fr. Nieholz-Karlsruhe.

sehen Methode und ihrer durch „gediegene Klassenbildung, sichere Körperbeherrschung, bewusste Anwendung der Schönheitsgesetze“ gekennzeichneten Leistungen. Freilich, die ethische Seite der Maulschen Methode, die meisterhafte Art der Schülerbehandlung, läßt sich nicht in Wort und Regel fassen, sie kann nur im Wirken von der Persönlichkeit auf die Persönlichkeit lebendig bleiben. Möchten deshalb diejenigen, die als Schüler Maul's das Glück hatten, seinen Geist an sich zu erleben, als teueres Vermächtnis des Meisters betrachten, diesen Geist im eigenen beruflichen Wirken wach zu halten und weiter zu pflanzen.

Bei der hohen Auffassung des Turnens als eines Mittels den ganzen Menschen erzieherisch zu erfassen, verstand es sich von selbst, daß Maul seine Tätigkeit nicht auf die Schule und deren nächste Zwecke beschränkte, sondern schon frühzeitig seine volle Aufmerksamkeit auch dem Turnen der Erwachsenen schenkte. Er tat dies in der klaren Erkenntnis, daß zwischen Schul- und Vereinsturnen trotz des in mancher Beziehung verschiedenen Betriebs ein enger Zusammenhang bestehe, insofern einerseits das Schulturnen erst dann die erhofften Früchte im ganzen Umfang trägt, wenn die körperlichen Übungen auch über das schulmäßige Alter hinaus betrieben werden, andererseits aber dem Vereinsturnen an einem Orte durch ein verständnisvolles Schulturnen am besten vor- und in die Hände gearbeitet wird. Auch dem Vereinsturnen gegenüber betätigte Maul den Grundsatz, der sein ganzes Wirken durchzieht: „Was du tust, das tue recht“.

Maul hat sozusagen alle im Turnereiswesen bedeutungsvollen Aemter bekleidet, von dem höchsten Amte eines Vorturners bis zur Stellung eines ersten Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft, jener gewaltigen, heute rund 10 000 Vereine umfassenden Organisation, die sich zum Zweck gesetzt hat die Förderung des deutschen Turnens als eines Mittels zur körperlichen und sittlichen Kräftigung, sowie die Pflege deutschen Volksbewußtseins und vaterländischer Gesinnung. Und wie Maul selbst sein ganzes Wissen und Können in den Dienst des Vereinsturnens stellte, so wußte er durch sein leuchtendes Beispiel auch das Interesse seiner Schüler für das Turnen der Erwachsenen zu wecken. Die Lehrer des Turnens am Oberrhein nahmen in stattlicher Zahl an Turnvereinsleben teil und haben als Vorstände und Turnwart in den Vereinen, Gauen und im Kreise einen bestimmenden Einfluß auf dessen Gestaltung gewonnen.

Auch im Bereiche des Schulturnens selbst verstand Maul die Lehrer zur Vervollkommnung in ihrem fachlichen Können anzuregen. Er veranlaßte seiner Zeit in Karlsruhe die Gründung eines Lehrerturnvereins, dessen Übungsabende er Jahrzehnte lang selbst leitete. Durch dieses Beispiel angeregt schlossen sich auch in den anderen größeren Städten des Landes die am Turnunterricht beteiligten Lehrer und Lehrerinnen zu lokalen Vereinigungen zusammen, die ihrerseits wieder den Kern des seit 1906 bestehenden Badischen Turnlehrervereins bilden.

Die universelle Wirksamkeit und Bedeutung Maul's auf dem Gebiete des Turnens spiegelt sich auch wieder in der glänzenden Anerkennung seiner Verdienste in aller Kreisen, in denen er seine Tätigkeit entfaltete. Maul war Ehrenvorsitzender des Badischen Turnlehrervereins, des Karlsruher Turnvereins und der Deutschen Turnerschaft, Ehrenmitglied des X. deutschen Turnvereins, der Baden, Elsaß-Lothringen und die Pfalz umfaßt, ferner des Deutschen Turnlehrervereins, des Schweizerischen Turnlehrervereins des Eidgenössischen

Turnvereins, des Belgischen Turnvereins, sowie anderer Korporationen des In- und Auslandes. Sein Landesfürst, weiland Großherzog Friedrich I., hatte Maul dadurch sein besonderes Vertrauen bewiesen, daß er ihm die turnerische Ausbildung seiner Kinder anvertraute. Auch die Landesbehörden hat der Wirksamkeit Maul's volles Verständnis entgegengebracht und in dem sicheren Gefühl den rechten Mann an den rechten Platz gestellt zu haben, seiner auf- und ausbauenden Tätigkeit den freiesten Spielraum gelassen. Maul war für dieses Vertrauen zeitlebens dankbar. Selten hat aber auch ein Mann in ähnlicher Stellung das in ihn gesetzte Vertrauen in dem Maße wie Maul gerechtfertigt.

So steht denn heute vor unserem leiblichen und geistigen Auge das Bild des vielerfahrenen Meisters, des begeisterten Lehrers, des warmherzigen Menschen, der durch sein persönliches Wesen und sein zielbewußtes Wirken dem Berufe des turnerischen Fachmannes so wenige vor ihm inneren Gehalt und äußeres Ansehen verliehen, dessen Lebenswerk den Ruf des heimatischen Namens weit über die Grenzen Deutschlands hinausgetragen, ein bedeutendes Glied in der Entwicklungsgeschichte der deutschen Leibesübungen, in der Epoche, da es galt, dem Turnen in Schule und Verein das ihm im Rahmen der Jugend- und Volkserziehung gebührende Bürgerrecht durch unermüdete Arbeit und gesteigerte Erfolge Schritt für Schritt zu erkämpfen.

Uns aber fällt die Aufgabe zu, seine Lebensarbeit zu erhalten und zwar nach dem Grundsatz, den Maul selbst stets befolgt hat: „Nicht wurzeln, wo wir stehen, nein, weiterstreiten!“ Maul gehörte nicht zu jenen Männern, die den einmal gemauerten Standpunkt selbstgefällig festhalten, sich selbst fertig erscheinen, sondern er strebte unablässig weiter und nahm das Gute, wo und wann er es fand. Wollen wir deshalb dem Vorbild des Meisters in seinem Sinne nachstreben, dann dürfen wir sein Werk nicht als etwas abgeschlossenes ansehen, sondern müssen es ausbauen, erweitern, vertiefen nach Maßgabe der geläuterten Erfahrungen und der erhöhten Einsicht in die Bedürfnisse einer den Zeitverhältnissen entsprechenden Jugend- und Volkserziehung. Hier in dieser weihenollen Stunde sei es freudig und dankbar ausgesprochen: Wir sind bereits in eine Epoche der gesteigerten Wertschätzung der körperlichen Erziehung und zwar nicht bloß des männlichen, sondern auch des weiblichen Geschlechts eingetreten. Dafür sprechen u. a. folgende Tatsachen. Die öffentlichen Schulen haben begonnen, das Turnen im engeren Sinne in besonderen Zeiten durch einen geregelten Spielbetrieb, durch Turnmärsche und ähnliche Veranstaltungen zu ergänzen. Die Einsicht in die Notwendigkeit einer umfassenderen Ausbildung der Lehrer für die Leibesübungen ist deshalb im Wachstum begriffen und wird und muß überall, wo solches noch nicht geschehen ist, zur Schaffung von Fachlehrern für die höheren Lehranstalten führen. Die Frage der Jugendpflege und Jugendorganisationen, die den Zweck verfolgen, die überschäumende Kraft der schulentlassenen Jugend auf Betätigungsbereiche hinzuwenden, wo sie in der Stählung von Körper, Geist und Willen zum Ausdruck kommt, ist dank der Initiative des preussischen Kultusministers in Fluss gekommen. Verschiedene deutsche Regierungen, auch die Regierung des badischen Landes, schiden sich an, die Bestrebungen der Deutschen Turnerschaft durch Abhaltung von Turn- u. Spielkursen für Vorturner und Turnwart an den Turnlehrerbildungsanstalten wirksam zu unterstützen. Die selber nur allzu lange bestandene Entfremdung zwischen dem Betrieb der Leibesübungen im Heere und dem in Schule und Vereinen beginnt zu weichen. Das unverkennbare Entgegenkommen, das in verschiedenen Erlassen des preussischen Kriegsministers gegenüber der Jugendberziehung und der Deutschen Turnerschaft zum Ausdruck gekommen ist, findet seine Bestätigung in der vom Kaiser genehmigten neuen Turnvorschrift für die Infanterie, in der Spiele und Geräturngen des deutschen Turnens Aufnahme gefunden haben. Und endlich, welcher Freund eines frischen Jugendlebens hätte sich jüngst nicht aufrichtig gefreut über das Handschreiben des neunzigjährigen Prinzregenten von Bayern an den Kultusminister, durch welches die alljährliche Abhaltung eines Turn- und Spielfestes an den höheren Schulen des Landes unter Stiftung von Ehrenpreisen angeordnet wird?

Wahrlich, das sind verheißungsvolle Anzeichen dafür, daß wir auf dem Wege sind zu einer umfassenderen Durchführung der auf eine natur- und zeitgemäße Jugendberziehung gerichteten Forderung, die sich in die Worte fassen läßt:

Eisen in das Blut unserer Jugend! d. h. einerseits Gewöhnung der heranwachsenden Generation an intensive geistige Arbeit, andererseits Stärkung des jugendlichen Organismus durch Gewöhnung, dem Körper zu geben, was er zu seiner vollen Entwicklung und Gesundheit bedarf, insbesondere durch die Gewöhnung, dem Erholungs- und Genussbedürfnis eine Richtung zu geben, daß dessen Befriedigung nicht zu einer Verkümmern, sondern zu einer Steigerung der körperlichen, geistigen und sittlichen Kräfte führt.

Möge das Denkmal unseres Meisters, an der Straße errichtet, die benannt ist nach dem Reden Bismarck, der dem deutschen Volke neue, hohe Ziele wies, dazu beitragen, diese Ueberzeugung einer rationalen und deshalb wahrhaft nationalen Jugend- und Volkserziehung zu verallgemeinern und zu befestigen, zum Vorteil des einzelnen wie zu Ruh und Frommen der ganzen Volksgemeinschaft und ihrer hohen nationalen und kulturellen Aufgaben.

Mit diesem Wunsche übergebe ich namens des Denkmalausschusses das vollendete Werk des Künstlers dem Vertreter der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe, in der der verehrte Meister so lange und so segensreich gewirkt, mit der Bitte, es in Obhut und Pflege nehmen zu wollen.

Die Übernahme des Denkmals.

Herr Oberbürgermeister Siegrist übernahm das Denkmal mit Dankworten an die Deutsche Turnerschaft und alle diejenigen, die zu den Kosten der Errichtung beigetragen haben, in die Obhut der Stadt und legte als Zeichen der Anerkennung des Wirkens Maul's einen Kranz am Denkmal nieder.

Sodann ehrte der Großherzog seinen Turnlehrer durch Ueberlegung eines Kranzes. Erz. von Chelius legte im Namen der Großherzogin-Witwe Luise und der Königin Viktoria von Schweden prachtvolle Vorbeerkränze nieder. Alsdann folgten die Kranzniederlegungen durch die äußerst zahlreich erschienenen Vertreter nicht nur von ganz Deutschland, sondern auch aus der Schweiz, Oesterreich, Holland, Amerika.

Es wurden Kränze niedergelegt mit Worten herzlichster Dankbarkeit von der Großh. Turnlehrerbildungsanstalt Karlsruhe durch Direktor Dr. Köhler, von Professor Goldschmidt für das Karlsruher Gymnasium, vom Ausschuss der Deutschen Turnerschaft durch Professor Kehler, vom Deutschen Turnlehrerverein, vom Badischen Turnlehrerverein durch Reallehrer Kabus-Mannheim, vom Badischen Philologenverein durch Professor Kunzer-Freiburg, vom Badischen Lehrerverein durch Obmann Bauer.

Ferner legten Kränze nieder die Turnlehrerbildungsanstalt München durch Prof. Dr. Heintich, der Schweizer Turnlehrerverein, der Eidgenössische Turnverein von Turnlehrer Spühler-Jürich, ferner der holländische Turnverband, der Allg. Deutschösterreichische Turnlehrerverein und der Nordamerikanische Turnverband, der 10. Turnkreis (Baden, Rheinpfalz und Elsaß-Lothringen), der 9. Turnkreis (Mittelrhein), durch Kreisvertreter Schulrat Schmud-Darmstadt, der 11. Turnkreis (Schwaben), durch Kreisvertreter Hofmeister-Ludwigsburg, der Karlsruher Turngau durch Gauvertreter Zeis-Karlsruhe, der 3. Pfälzer Turngau durch Gauvertreter Fuchs-Kirchheimbolanden, Karlsruher Männerturnverein durch Herrn Stadtrechner Baumann, der Karlsruher Turnklub durch Herrn Hirtich, die studentischen Verbindungen: Burschen, „Cheruska“, Turnerschaft „Cimbria“, Burschenschaft „Teutonia“, Turnerschaft „Jahrgang“, der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung durch Frau Egge, sowie der Karlsruher Lehrerturnverein durch Hauptlehrer Feuchter, der Mannheimer Lehrerturnverein, der Badischen Philologenverein durch Prof.

tsdam.
Kron-
auf dem
Empfange
Prin-
Bilhelm,
en, die
Prinzeß-
führ
palais,
angelegt
nglichen
ternahm
dem Ge-
der und
Oberst
eine Be-
Kron-
siemens-
tsdam,
unter-
s" wird
Ministe-
elanjuls
n Mai-
Es stiche
hundert
umente,
en, eine
besüch-
die Ab-
daß auf
es Neu-
bean-
stadirek-
wand-
Zweck
die Auf-
Antrag
dichen
ent, wie
s" zwö-
fürli-
matum
ie gestern
angelassen
Trup-
En, wo
Mann
negri-
d
en
Danach
igigt sein
zweimal
schrieb:
Für Be-
r meine
Kassen.)
du mich
eben, Ge-
hetraten
ie vielen
sowohl
Zwischen
mes" er-
der aus
det, wird
London
trägt sich
Brets er-
heraus-
Gottes
das nicht
gedacht,
Sohn be-
folgenden
chein für
erweden.
er des

Kunze-Freiburg und den Karlsruher Turnlehrerinnen durch Frau Bader.

Mit einem stimmungsvollen Choral schloß die schlichte aber eindrucksvolle Fete. Der Großherzog besichtigte nunmehr das Denkmal, ein Meisterwerk von Professor Moeß, der die Gesichtszüge Mauls in glänzender Weise traf.

Der Landesfürst unterhielt sich alsdann längere Zeit in herzlicher Weise mit den Angehörigen Mauls, den Mitgliedern des Denkmalausschusses und zahlreich um die Turnische verdienter Persönlichkeiten und kehrte gegen 1/2 5 Uhr in das Palais zurück.

Neue Wege der deutschen Felddienstausbildung.

M.p. Berlin, 8. April. Der für den Kampf der heutigen Waffenhäre besonders wichtigen Forderung nach dem Zusammenwirken der Waffen wird auf Grund der Kaisermandatsverfahren der letzten Jahre jetzt in allen Armeekorps großer Wert beigelegt.

Schon mit den im Frühjahr einziehenden kleinen Offizier-Felddienstaufgaben, bei denen bisher der führende Hauptmann oder Oberleutnant mit einer oder mehreren Kompagnien ins Gelände zog, während die übrigen Waffen höchstens durch Flaggen markiert wurden, beginnt das systematische Ueben des gegenseitigen Sich-Einpielsens der drei Hauptwaffen.

In den Uebungen im Gelände vom Bataillon aufwärts wird in großen Garnisonen, wenn irgend möglich, zukünftig mindestens eine Schwadron und eine Batterie teilnehmen, und in gleicher Weise soll von den berittenen Waffen die Infanterie zum Felddienst herangezogen werden. In logischer Fortsetzung dieses neuen Ausbildungsgedankens werden im kommenden Sommer zu allein stehenden Infanterietruppentellen Schwadronen und Batterien auf einige Zeit kommandiert werden. Ganz besonders aber will man die Truppenübungsplätze bei der gleichzeitigen Anwesenheit verschiedener Waffengattungen zum gründlichen Zusammenüben ausnützen.

Zum wirklich endgültigen Erfolge gehört dann nur noch das weitere auszubauende gemeinsame gefechtsmäßige Schießen der verschiedenen Waffen mit scharfer Munition, damit die Truppe die hierbei entweichenden Reibungen zu überwinden lernt.

Die Franzosen haben mit derartigen Uebungen sehr gute Erfolge erzielt. Auch wir müssen im Interesse der Ausbildung unseres Heeres mehr zu diesem Ausbildungsmittel greifen.

Der Förderung des Verständnisses für das Zusammenwirken der Waffen dienen ferner die gemeinschaftlichen Uebungen der Feld- und Fußartillerie, die im vergangenen Jahre zum erstenmal stattgefunden haben und von allen maßgebenden Stellen sehr günstig beurteilt worden sind. Zu diesen Uebungen werden diejenigen Teile der Fußartillerie herangezogen, die im Manöver und im Ernstfälle als schwere Feldhaubitzenbataillone die sogenannte schwere Artillerie des Feldheeres bilden sollen. Diese Hauptbataillone treten in der Feldschlacht unter dem Befehl des Artilleriekommandeurs, der stets ein Brigadefeldkommandeur der Feldartillerie ist.

Lehrkurse für Heizer und Maschinisten an der Gewerbeschule zu Karlsruhe i. B.

von H. Gaudler, Ingenieur.

Diese Kurse bestehen schon seit einer Reihe von Jahren und sind an die ebenfalls schon seit langer Zeit bestehenden Abendkurse zur Weiterbildung von Gesellen und Gehilfen angegliedert.

Die Kurse verdanken ihre Errichtung dem derzeitigen Rektor der Gewerbeschule, Herrn A. Ruhn.

Der leitende Gedanke bei Einrichtung derselben war, der in Karlsruhe und Umgebung blühenden Industrie gut vorbereitete Hilfskräfte zuzuführen, daß solche im Stande sind, ihrem Beruf in jeder Beziehung, also theoretisch wie auch praktisch, mit dem größt möglichen Erfolge zu erfüllen.

Es ist nur dann ein Heizer oder Maschinist im Stande sein verantwortliches Amt gut auszuüben, wenn er mit den nötigen praktischen und theoretischen Kenntnissen hierzu ausgerüstet ist. Der Maschinist oder Heizer muß in der Lage sein, sich über die beim gewöhnlichen Betrieb von Dampfesseln, Dampfmaschinen und Explosionsmotoren vorkommenden Erscheinungen physikalischer und chemischer Natur Rechenschaft zu geben. Ferner muß der Betreffende die einzelnen Teile genannter Kraftquellen und ihre Bedeutung, wie auch ihren organischen Zusammenhang in jenen möglichst genau kennen.

Nur mit Hilfe solcher gründlichen Kenntnisse wird ein Heizer oder Maschinist im Stande sein einen Kessel oder eine Maschine so zu bedienen, daß einmal die Haltbarkeit und Betriebstüchtigkeit eine möglichst lang andauernde bleibt, andererseits aber auch eine möglichst rationelle Ausnützung der Kraftquelle, verbunden mit dem geringsten Kostenaufwande für den Betrieb stattfindet.

Von diesen Gesichtspunkten ausgehend, zerfällt der Lehrstoff für diese Kurse in zwei Teile. Zu dem vorbereitenden Teil werden die Kursteilnehmer mit den physikalischen und chemischen Hauptgesetzen der Gase und der für dieselben wichtigsten chemischen Verbindungen, insbesondere aber mit den Eigenschaften und Gesetzen des Wasserdampfes bekannt gemacht.

Hieran schließt sich der besondere Fachunterricht, in welchem die verschiedenen Kessel- und Maschinensysteme, deren Konstruktion und Ausrüstung, Bedienung und Wartung, wie auch Zusammenbau (Montage) eingehender an Hand von Zeichnungen und Modellen besprochen werden.

Sachgemäß auszuführende Reparaturen an Beispielen aus der Praxis erläutert, dienen zur weiteren Ausbildung der Kursteilnehmer.

In der Heizerfachschule werden die zukünftigen Kesselheizer mit den wichtigsten Konstruktionen der verschiedenen Kesselsysteme und deren Armaturen bekannt gemacht. An diesen theoretischen Unterricht schließt sich eine praktische Unterweisung in verschiedenen Kesselschäufeln. Diese findet unter Leitung eines Lehrheizers, jemeils an einem Nachmittag in der Woche von 2-6 Uhr statt, und wird hier den Teilnehmern Gelegenheit gegeben, die wirtschaftlichste Ausnützung und Bedienung der verschiedenen Kessel zu erkennen.

Sin und wieder werden Befestigungen industrieller Anlagen aller Art für die Teilnehmer des Maschinistenkurses veranlaßt.

Um jedem Gehilfen den Besuch dieser Kurse zu ermöglichen, finden dieselben, mit Ausnahme der praktischen Unterweisungen für die Heizer, abends von 1/8 bis 1/2 12 Uhr statt, und zwar zweimal im Jahre, im Frühling und Sommer (Mai bis August) und im Herbst und Winter (Oktober bis Februar). Die Dauer der Kurse beträgt 3-4 Monate.

Briefkasten.

N. A.: Die Eheschließung in England erfolgt meist vor dem Registrar (Standesbeamten). Zu dieser Eheschließung wird gefordert, daß einer der Brautleute 15 volle Tage im Bezirk des Registrars wohnt. Am 15. Tage melden die Brautleute die beabsichtigte Heirat im office des Beamten an und am übernächsten Tag kann dann die Eheschließung ohne Hinzuziehung von Zeugen erfolgen. Irgegendliche Urkunden, Geburtsurkunden und dergl., sind nicht erforderlich. Notwendig wäre in Einzelfällen die Vorlage des Scheidungsurteils oder etwa die Zustimmungserklärung der geistlichen Vertreter im Fall der Minderjährigkeit einer der Parteien. Darüber, daß einer der Parteien 15 Tage in dem Bezirk gewohnt hat, keiner der Parteien minderjährig ist und keinerlei Eheschließungsgründe vorliegen, hat einer der Brautleute durch Unterschrift ein sogenanntes affidavit zu beschwören. Ähnliche Formalitäten erfordert die Heirat by church (kirchliche Heirat). Diese erfolgt auf Grund einer speziellen licence, die durch 15tägigen Aufenthalt eines der Brautleute und Erlegung von 2 £ erlangt wird. Die Eheschließung kann dann auf Grund dieser licence in jedem Ort Englands stattfinden. Die kirchliche Trauung hat dieselben Wirkungen wie die weltliche. In Schottland dauert die Sache einige Tage länger. Der außergewöhnliche

erbischofliche Dispens, mittels dessen die Heirat binnen weniger Tage, ja Stunden geschlossen werden kann, ist sehr schwer und nur auf hohe Befürwortung zu erlangen.

M. B. C.: Eine Vereinbarung zwischen dem Vater und dem unehelichen Kind bezug dessen Vormund über den Unterhalt für die Zukunft oder eine an dessen Stelle tretende Uffindung bedarf der Genehmigung des Vormundschaftsgerichts § 1714 des B. G. B. In Ihrem Fall ist deshalb die Vereinbarung zwischen Mutter und Vater wirkungslos. Immerhin können die Eltern wegen der Höhe der Uffindung selbst beim Vormundschaftsgericht vorstellig werden.

Stammisch U.: Nach dem mitgeteilten Sachverhalt war eine Bestrafung wegen Ruheförderung nicht gerechtfertigt, allenfalls eine solche wegen Uebergriffs. Das geschilderte Vorgehen des Polizeidiener wäre auch in den Punkten 2 und 3 unzulässig. Zum Antrag auf gerichtliche Entscheidung gegen die Strafvorfugung kann nur dann geraten werden, wenn die dortige Darstellung bewiesen werden kann. Die Zeugenschaft von Beteiligten kann dadurch erreicht werden, daß ein Teil derselben die Strafe annimmt.

M. G. in Wi.: Sie haben Ihre Wette verloren.

E. A. in M.: Der Bezug zur landwirtschaftlichen Unfallversicherung ist nach der Größe des in Frage stehenden Akkers, der nicht mehr als Hausgarten angesehen werden kann, erfolgt. Die Berechnung der Umlage ist in Ordnung, die Differenz zwischen 1910 und 1911 beruht auf einer neuerlichen Umlagefeststellung.

E. M. in N.: Die Beantwortung erfolgt brieflich.

M. S. 20. Wegen der Metallwarenfirmer wenden Sie sich an die Handelskammer. Der Metallarbeiterverband hat Telefonanschluß 2098.

Runder Tisch Gaggenau. Wegen der Zahl der Polizei- und Gendarmeriemannschaften in Stuttgart müssen Sie sich nach Stuttgart wenden.

E. Br. in Karlsruhe-Mühlburg. Die Hofkönigsburg kann unseres Wissens täglich besichtigt werden. Eintritt für die Einzelperson 1 Mark. — „Deutschland“ kann von morgens bis abends gegen 1 Mark Eintritt in der Halle besichtigt werden. Die Aufstiege sind für 10 Uhr vormittags und 3 Uhr nachmittags vorgesehen, hängen aber natürlich von der Witterung ab.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 11. April. Der 25. Verbandstag des Deutschen Schwimmverbandes, der zurzeit 40 000 Mitglieder zählt, findet vom 15. bis 17. April in Magdeburg statt. Am Samstag, 15. April, wird der Verbandstag durch einen Begrüßungabend eröffnet. Für Sonntag sind angekündigt: Vortrag Bittner (Weslau): „Methodik des Schwimmunterrichts“. — Schomburg (Kassel): „Schwimmlehrerausbildung und Prüfung“. Von den eingeladenen Anträgen sind zu nennen: „Einführung einer deutschen Wasserballmeisterschaft“ und „Entsendung einer deutschen Mannschaft zu den Olympischen Spielen“. Abends findet Festkommers statt. Die Verhandlungen nehmen am Montag mit Erstattung der verschiedenen Jahresberichte ihren Fortgang. Die Neuwahlen des Vorstandes, Schiedsgerichte usw. werden am Nachmittag vorgenommen.

Advertisement for Metropole shoes. Title: 'Der rechte Weg'. Text: 'zum Einkauf von eleganten Stiefeln, die unbedingt preiswert sind, führt Sie in unser Geschäft. Unsere Auswahl ist unbegrenzt — unsere Formen sind tonangebend. — Wir haften für die Güte jedes Paares.' Image: A pair of lace-up shoes. Text: 'METROPOLE Schuh-Haus Kaiserstr. 70.' To the right: 'Moderne Haarpflege Auxolin-Trocken-Puder mit Veilchengesuch, vorzüglich zum Einfeuchten der Kopfhare, macht das Haar leicht und befreit ihn von vorkommenden unangenehmen Geruch. Preis einer Dose Mk. 1.25. Vorrätig bei Luise Wolf Wtw., Parfümerie. Niederlagsgesamtl. Parfümerien und Toilettesachen von F. Wolff & Sohn 4 Karl-Friedrichstrasse 4, Ecke Zirkel. Aufnahme bei Familie, wo gleichfalls Kinder vorhanden sind, gesucht. Offerten unter Nr. 8454a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.'

Advertisement for Wilh. Zeumer hats. Title: 'Frühjahrs-Mode in Herren-Hüten'. Text: 'Die von uns geführten erstklassigen „Spezial-Weltmarken“ zeichnen sich aus durch Vornehm elegante Formen Feine Ausstattung Vorzüglichste Qualitäten und „besondere Preiswürdigkeit“ (keine Markenpreise)'. Image: A man in a suit and hat. Text: 'Nur die „Echten Borsalino“ QUALITÀ SUPERIORE BORSALINO ALESSANDRIA (ITALIA) MARCA DEPOSITATA welche ausschliesslich von der den Weltmarkt beherrschenden Firma Borsalino Gius. e. Filo. A.-G., Alessandria, in Verkehr gebracht werden.' To the right: 'Steife Herrenhüte von M. 3.— bis 13.— Spezialität: Vollkommene Formen für ältere Herren von M. 3.— bis 12.— Leichtester stabiler Haarhut AERIFOR Refhus & Co. Weiche Herrenhüte sämtliche Modeformen und Farben von M. 3.— bis 11.— Einfache Sorten von M. 2.— an. Lodenhüte Ulsterhüte'. Bottom: 'Wilh. Zeumer Karlsruhe Kaiserstrasse 125/127 Rabattmarken. „Ständige großartige Neuheiten-Ausstellungen“.'

Oster-Ausflug!

Stern, Sasbachwalden

Besten Ruf für gute Küche und ausgezeichneten Weinen 3396a
Telephon 44 Adern. Def. Ig. Graf.

Hôtel gold. Adler Luftkurort Oppenau

(Schwarzwald) 3396a
gibt u. gut renommiert Hotelhaus 1895 neu aufgebaut u. neuerger
den Familien u. Touristen denatigst Mögliche Breite, sowie Pension
Große Saal f. Vereine u. Gesellschaften Restauration à la carte. Kellern
Table d'hôte Elektr. Beleuchtg. Bäder im Hause Tel. Nr. 7 Wagen nach
allen Richtungen O. parlo français. Engl. spoken. M. Roth, Balth.

„Burg Alt-Windeck“

410 m u. M. - 1 Stunde v. d. Stadt Buhl, Ottersweier und Buhlertal und in
nächster Nähe gr. Hochwald, ruschicht. geleg. auch A. sflugsort für Vereine
und Gesellschaften Man verl. Prosp. Es empfiehlt sich Ed. Grasset

Erziehungsheim Schloss Hemsbach a. d. B. rögstr. (Baden)

(Bahnhof) 3281a
Lernen durch Erfahrung, Erziehung durch Beispiel. Liebevoller Pflege des persönl. L. bens
Prakt. Tätigkeit in Labor., Werkstatt, Garten, Wald, Feld, Küche u. Haus
Gründlicher wissenschaftlicher Unterricht nach modernen Grundsätzen
Exkursionen und Reisen. Kunst und Musik
Vorbereitung zum Einjährigen und Abiturium

Sanatorium und Pension Monte Bré

Ravigliana-Lugano (italien. Schweiz)
Physik.-diät. Heilanstalt-System Lahmann, Kneipp
etc. Bestgeeigneter Aufenthalt für Herbst, Winter
u. Frühjahr. Hygienisches Bäder. Heilerfolge. Mod.
Einrichtg. Zentralheizung, 80 Betten. Das ganze
Jahr besetzt. Einer der bekannt. Aerzte schreibt
Ein Eldorado für Kranke, Nervöse u. Erholungsbedürftige. I. d. Statistik die meist
Sonnentunden Europas! Massige Preise. Aerztl. Leiter Dr. med. Oswald.
III. Prospekte und Heilberichte durch Dir. Max Pfenning. 9333a

Atelier für Fusspflege

nebt Anlegung von Schutzvorrichtungen gegen Druck von Döhner-
augen und hervorhebenden Ballen. 3456
Bedeutung auch außer dem Haus. Telephon-Ruf 1329

Wilh. Oschwald,

Kronenstr. 31, 2. Stock, neben Gebrüder Penfel

Schnell-Schreibmaschine

URANIA



mit leicht-
barer
Schrift

ist die
allerbeste

Curt Riedel & Co.

Zähringerstr. 77, 1 Treppe. • Telephon Nr. 2979.

Oster-Abschlag

in 5716

Mehl und Eier

5 Pfd.	10 Pfd.	25 Pfd.	100 Pfd.
Feinstes Kuchenmehl 83	1.60	3.90	15.50
Konfektmehl 90	1.75	4.25	16.50
Phönix Extramehl 95	1.85	4.40	17.75
Kraftmehl, Rullmehl, Phönix-Mehl in Säcken, gefeilt, in div. Farben			
5 Pfd.	10 Pfd.	25 Pfd.	50 Pfd.
95	1.10	2.20	4.60
2.	2.20	4.60	8.75
8.	1.10	2.20	4.60
12			

Brotmehl 13, 14 und 15 per Pfund

Trinkeier, geleuchtete
10 Stück 65 100 Stück 5.90
Eierfarbe 5 und 10

Euger u. Filialen

Tafeläpfel!

Früch eingetroffen 2 Waggon prima inländische Tafeläpfel.

10 Pfd. Kochäpfel	1.20	10 Pfd. Bohnäpfel, gr. 2.-	M
10 " "	1.50	10 " Herrenäpfel 2.-	"
10 " Äpfel, groß	1.60	10 " Lederreinette 1.70	"
10 " Bohnäpfel	1.60	10 " Lederrein., gr. 2.50	"

ferner ist frisch eingetroffen ein Waggon 311989.2.2

prima spanische Orangen!

Jos. Küng, Amalienstr. 59.

Automobilreifen

welche ewig halten, gibt es nicht. Wohl aber ist es uns
gelungen, einen Reifen zu konstruieren, welcher
das Maximum an Dauerhaftigkeit repräsentiert. Auf

Continental

Pneumatik

wurden die folgenden Rennen gewonnen:

1910 Prinz Heinrich Fahrt	1907 Herkomer Konkurrenz
1909 Prinz Heinrich Fahrt	1906 Herkomer Konkurrenz
1908 Prinz Heinrich Fahrt	1905 Herkomer Konkurrenz



Continental-Gaoutchou- und Gutta-Percha-Co., Hannover

Sch. zähle

höchste Preise für abgel. Perlen- u.
Damenkleider, Schuhe, Bekleidg.,
Möbel, Weiten. Komme jeder Zeit
v. J. Glotzer, Marktgraben 3.

Die Zeit bei Nacht!

Taschen-Wecker-Uhr
mit Radium Blatt und Zeiger.
Stahl oder Messinghülle. 2 Jahre Garantie M. 20
Verkauft in allen Apotheken, Drogerien, Schweizer Uhrenindustrie, Heilw. 12
KONSTANZ (Baden) 110

Husten + Qualen

mit dem sicher. Bonusverbandens.
80, 60, 1.00 in Apotheken zu haben

Mundgeruch

„Chlorodont“ vernichtet alle Keim-
erzeuger im Munde u. zwischen den Zähnen
u. bleibt milchweiße Zähne blendend weiß,
ohne dem Schmelz zu schaden. Geht er-
frühlich im Geschmack. In Tuben 4 bis
8 Wochen ausreichend. Tube 1.40, Probe-
tube 50 A. erhältlich in Apotheken-
Drogerien, Parfümerien. 9578a
In Karlsruhe: Carl Roth, Hofdrugg.

Gut eingeführte

Filiale

für Fleisch u. Wurstwaren
in Karlsruhe ist
zu vergeben.

Gut empfohlene, lations-
fähige Bewerber betreiben ihre
Erfahren unter Offiziere 5524
an die Expedition der „Bad.
Presse“ zu richten. 33

Gute, reelle

Existenz

bietet sich strebsamem Mann,
der über ca. 1000 Mark in
Bar verfügt. Geht. Offerten
mit Angabe des Alters unter
1211 ver. 3451a an die Ex-
pedition der „Bad. Presse“
erbeten.

Um an der

Börse zu gewinnen

muß man unbedingt gut beraten sein. Leset die weltberühmte
Finanzzeitung

„Bon der Pariser Börse“.

Demnach empfehlen wir unseren Lesern ein Wertpapier, welches mehr als

50 Prozent

steigen wird. Wegen eines abnormen Gratisabonnements wende
man sich direkt an die Direktion der Finanzzeitung „Bon der Pariser
Börse“, Abteilung 65 Paris, rue de Chateaudun 14. 3437a.2.2

Klavierstimmen

sowie Reparaturen
an Flügeln, Pianinos u. Harmoniums

werden mit ganz besonderer Sorgfalt
zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4.

Wassergewinnungs- Anlagen

für Städte, Gemeinden, Fabriken,
Brauereien und Private

Rohrbrunnen- und Pumpen-Anlagen

Projektierung und betriebsfertige Aus-
führung kompl. Wasserversorgungen

Bopp & Reuther

Mannheim-Waldhof.

Verlobungskarten

werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Stadt. Badenanstalt

(Vierordtbad)
Karlsruhe.

Medizinische Bäder

Fichtennadel-, Salz-
(Rappenaue) oder Salsfurter)
Mutterlauge- u. Schwefel-
(Thiopol) Bäder.

Badezeit an Wer tagen:
Vormittags 1/2-1 Uhr und
nachmittags 1/2-3-8 Uhr.
An den Samstagen bis 9 Uhr.
Sonn tags 1/2-8-12 Uhr. 3732

Hofgut-Verkauf

mit 28 Morgen Acker, Wiesen u.
Wald nebst lebendem u. totem,
reichhaltigem Inventar, familiäre
Nachsorge, verkaufe für 18 500 M.
Anzahl. 4-6000 M. Näh. unter
Retourmarke. 3457a
Geisingen (Bad.), 11. April 1911.
M. Seitz, zum Kranz.

Kundenmühle- Verkauf.

Neu eingerichtet, mit 3 Mahl-
gängen, in bester Fruchtlage, mit
großer Backkraft, in schöner
Landschaft mit großem Baden-
lokal, Melhandlung, Delmühle,
gut gebautem Saule, verkaufe für
20 000 M. Anzahl. 3-4000 M. u.
äußert günstigen Zahlungen.
Näheres unter Retourmarke.
Geisingen (Bad.), 11. April 1911.
M. Seitz, zum Kranz.

Für Modistin und Ableidmachein!

Verkaufe in lebhaftem Städ-
chen ein schönes Geschäftshaus, wo
solche nicht vertreten u. dringend
notwendig sind, mit schönem Ba-
denlokal, am schönsten Plak ge-
legen. Sichere Existenz. Verkehr
von 12-15 nahegelegenen Ort-
schaften. Anzahl. 2000 M. Näh.
unt. Retourmarke. 3459a
Geisingen (Bad.), 11. April 1911.
M. Seitz, zum Kranz.

Infolge Todesfalles zu verkaufen.

- Ein prachtvoller Fuchswald, 8
Jahrig (Reitpferd), gut ausge-
ritten, Landmaß 1.71. Pferd
ist auch eingefahren und hat
großartige Gänge.
- Ein Big mit Gummirifen und
ausgezeichnetem Geschirr.
- Ein Landauer, bereits neu.
- Ein Bistrianwagen.
- Zwei Sättel, Baumzeug, zwei
silberplattierte Pferdegeschirre
und anderes. 3452a.
Näheres Kronenbrauerei Billin-
gen (Schwarzwald).

Federnbett

aus bestem Vardent, billig abaug.
3759 • Zähringerstraße 24, II.

Dobermänner-Rüden,

7 Mt. und 8 Wochen alt, sind sehr
billig abzugeben. 311923.2.2
Morgenstr. 7, partier.

Handels-Hochschulkurse Karlsruhe

veranstaltet vom Kaufmännischen Verein Karlsruhe mit Unterstützung der Stadtgemeinde, der Grossh. Technischen Hochschule und der Handelskammer.

Sommer-Semester 1911.

Beginn: 25. April 1911. Dauer: 10 Lehrwochen; in der Pfingst-woche wird nicht gelesen.

Die Vorlesungen finden in der Technischen Hochschule statt und beginnen pünktlich 8 1/2 Uhr abends.

I. Volkswirtschaftslehre: Handels-, Markt- und Börsenwesen.
Dozent: Herr Professor Dr. von Zwiédineck-Südenhorst von der Technischen Hochschule Karlsruhe.

Jeden Dienstag, abends 8 1/2 Uhr. Beginn 25. April.
II. Rechtswissenschaft: Konkursrecht und Konkursverfahren.
Dozent: Herr Oberlandesgerichtsrat Mainhard, Karlsruhe.

Jeden Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr. Beginn 26. April.
III. Literaturgeschichte: Goethes Faust entstehungsgeschichtlich erklärt.
Dozent: Herr Professor Dr. Petsch von der Universität Heidelberg.

Jeden Freitag, abends 8 1/2 Uhr. Beginn 12. Mai.
Zum Besuch der Vorlesungen sind alle Kaufleute — auch Frauen — berechtigt, die das 17. Lebensjahr vollendet haben; eine entsprechende Vorbildung wird vorausgesetzt.

Ferner sind zum Besuch zugelassen: Lehrer, Beamte wirtschaftlicher Betriebe des Reiches, des Staates und der Stadt.
Ueber Zulassung anderer Personen entscheidet auf schriftlichen Antrag das Kuratorium.

Die Besuchsgebühren betragen für das Sommersemester

	Für Angestellte:	Für Prinzipale, Direktoren, Prokuristen, sowie für Nichtkaufleute.
1. Für sämtliche Kurse	M. 8.—	M. 14.—
2. Für einen Semesterkurs	M. 3.—	M. 5.—

Anmeldungen gegen Vorauszahlung der Besuchsgebühren werden in folgenden Buchhandlungen entgegengenommen:

A. Bielefelds Hofbuchhandlung	Wilh. Jahraus	E. Kundt
	J. Lincks Buchhandlung,	

Karlsruhe, April 1911. 5857.3.1

Das Kuratorium.

Töchterpensionat Villa Elisa, Stuttgart, Azenbergstrasse 29.

Durch Erweiterung meines Pensionates können Fräulein von 17—22 Jahr. ausgebildet werden in meinem längst bewährten Spezialfach: feine Umgangsformen, gewandte Sprache zu geb. Verkehr — Charakterbildung — Briefstil — rhythmische Gymnastik zu schöner Haltung. Eintritt 1. Okt. Pro 1/2 Jahr 200 Mark. Besichtigungen pro Monat 20 Mark.
Gefl. Anmeldungen an obige Adresse. 3296a.3.2

Für die Karwoche

treffen in prima lebendfrischer Ware ein:

Echt holl. Rheinsalm	Zander	
Wesersalm	Rotzungen	5884
Maifische	Merlans	
Ostender Soles	Holl. Schellfische	
Ostender Turbots	Holl. Kabeliau	
Heilbutt im Ausschnitt	Gewäss. Stockfische.	
Flusshechte		
Donauschill	Eis entsprechend gratis	
Spiegel-Karpfen		

Feinstes Tafelgeflügel. Konserven mit 10% Rabatt, doppelte Marken.

Weine etc.

Jean Kissel Hoflieferant Kaiserstr. 150.

Vorausbestellungen erbitte frühzeitig. Prompter Versand nach auswärts. ::



Für die Karwoche und Osterfeiertage

treffen lebendfrisch in nur prima Ware ein:

Echt. Holl. Winter-Rheinsalm	Holl. Angelschellfische
Wesersalm	Holl. Kabeliau
Ostender Turbots	Holl. Merlans
Ostender Soles	H. Tafelzander
Limandes	Fischkoteletts
Rotzungen	Frisch gew. Stockfische
Schollen	Felchen u.
Heilbutt (im Ausschnitt)	Felchen u.

lebende Forellen, Rheinhechte, Karpfen (Spiegel), Schleien, Backfische.

Feinste franz. Welschhähnen und Hennen	Rehrücken
Boullarden	Rehrüchlel
1911 Gänse, Enten und Hähnen	Birkwild
Suppen- u. Frikassiehühner	Hasel- u. Schneehühner
Junge Länben	Siefige Waldschneppen.

C. Pfefferle, Erbprinzenstrasse 23
Telephon 1415. Telephon 1415.

Vorausbestellungen erbitte frühzeitig. — Prompter Versand.

NB. Mein Geschäft ist Donnerstag den ganzen Tag, sowie Freitag vormittag bis 1 Uhr geöffnet. 312177

Gejangverein Badenia

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder mit ihren werten Familienangehörigen zu dem am **Osternmontag** in der Festhalle **Durlach**, nachmittags 3 Uhr, beizugehen

Oster- u. Lanzausflug

mit dem Bemerken höflichst ein, daß an die Kinder Osterhasen zur Verteilung gelangen und für Unterhaltung Sorge getragen ist.
5940.2.1 Der Vorstand.

Alt-Blei zu kaufen gesucht.

Gefl. Offert. unt. M. H. 114 an Gaalenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe. 5917.2.1

Anwesen zu verkaufen.

Zu einer lebhaften bad. Amtstadt am Bodensee, mit ansehnlichen Wärdern, in ein neuerbautes, 2-stöckiges Anwesen zu dem ansehnlichen billigen Preis von 26000 Mk. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe ist mit Hochdrucklicht eingerichtet, enthält u. A. einen großen Saal von 4,5 Meter Höhe u. ca. 300 qm Inhalt, Remise, Stallung, Keller etc. u. eignet sich vorzüglich als kleines Fabrikgebäude, für Zigarrenfabriken etc. Durch die darin eingerichteten Mietwohnungen wird a. St. eine Mietinnahme von Mk. 700 erzielt.
Interessanten wollen gefl. Offerten sub B. 1599 an Gaalenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, richten. 5951

Sonntagstouren!

Gebildetes Fräulein, hier fremd, sucht Anschluss an Damenvereine zu Touren. 312182 Briefe erbitte Hauptpostlagernd S. 23.

Heirat. ::

Einem Herrn mit Vermögen, am besten Kaufmann, wäre Gelegenheit geboten, in ein seit Jahren bestehendes Geschäft einzutreten und sich sichere und angenehme Existenz zu gründen. Das Fräulein ist 19 Jahre alt, hässliche Figur, von angenehmem Wesen und betriebsfähig. Berücksichtigung Ehrenfache.
Bereite Offerten mit näheren Angaben und Photographie unter Nr. 312169 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Verloren

1 Rappenheimer 7 Gulden-Pos. Serie 1554 Nr. 12. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung 5979.2.1
Philippstraße 3, 3. Stod.

Wer nimmt 5 Woch. a. Kind in gute Pflege? Offerten unter R. K. 1 Hauptpostlagernd. 312169

Geige, gut erhalten, zu verkaufen mit Preisangabe unter Nr. 312157 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Kinderliege- und Sckwagen für nur 8 Mk. zu verkaufen. 312077 Durlacherstraße 59, III.

Guterhaltener Lieg. und Sckwagen billig zu verkaufen. 312072 Kaiserstr. 81, S. IV., I.

Ein noch ganz gut erhaltenes Kinderbett- und Liegswagen ist billig an verl. Adlerstr. 36, 5th., 3. Et.

Vertreter

bei der gesamten Groß- und Kleinindustrie gut eingeführt, von **erfolgreichem Schmirgelwerk** zu probationsweisem Verkauf von **Schleifmaschinen** und **Schleifmaschinen** gefast. Angebote mit Referenzen erb. sub **J. K. 6491** durch **Rudolf Mosse, Berlin S.W.** 8445a

Für die Bearbeitung Nordbadens suchen wir einige tüchtige

Aussenbeamte

zu engagieren. Wir erbiten schriftliche Offerten. 3472a.3.1

Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim.

Die **Amor** bleibt das beste Metallputzmittel. 2984a

Strabburger Rheinbäder

von den höchsten **Medizinischen Autoritäten** empfohlen, womit sich auch **Sonnebäder** verbinden lassen, in schönster freier Lage unterhalb des Zusammenflusses der bestfruchtigsten Gebirgsbäche, sind **sofort** wegen Todesfall der Besitzer, unter **den günstigsten Bedingungen** abzugeben. Rentables Unternehmen für eine Gesellschaft oder Spezialarzt.
Adr. an **Louis Jacobson, Strabburg i. Elsaß.** 3372a

Karlsruhe.

Dr. jr. Franz Krazer **August Wielandt**
Rechtsanwalt Rechtsanwalt
beim Landgericht Karlsruhe-Pforzheim und
bei den Militärgerichten des XIV. Korps
haben seit heute gemeinschaftliche Anwaltskanzlei
Kaiserstrasse 209, gegenüber dem „Moninger“.
(Telephon No. 1849.) 5952.2.1

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.



Ein vornehmer Stiefel
ist der vollendetste Abschluss
für eine
elegante Toilette

ooo

Kenner einer feinen Besidung
tragen meine

Romanusstiefel.

Das tonangebende Fabrikat der modernen Schuhindustrie hervorragend durch vollkommene Technik der Arbeit, gediegene Formensönheit, das beste in bezug auf Qualität u. geschmackvolle Ausstattung.

Alleinverkauf für Karlsruhe, Bruchsal und Umgebung

Albert Heil
S. Großkopfs Nachfolger, Hofl.
Erbprinzenstrasse 2. • Telephon 1784.

Die **Strabburger Rheinbäder** 3372a
von den höchsten **Medizinischen Autoritäten** empfohlen, womit sich auch **Sonnebäder** verbinden lassen, in schönster freier Lage unterhalb des Zusammenflusses der bestfruchtigsten Gebirgsbäche, sind **sofort** wegen Todesfall der Besitzer, unter **den günstigsten Bedingungen** abzugeben. Rentables Unternehmen für eine Gesellschaft oder Spezialarzt.
Adr. an **Louis Jacobson, Strabburg i. Elsaß.**

Todes-Anzeige.
Statt jeder besonderen Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel
Wilhelm Paulus
Güterbesitzer
nach kurzem, schwerem Leiden im 50. Lebensjahr heute morgen 8 Uhr durch einen sanften Tod erlöst wurde.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Karolina Paulus Wwe. u. Familie.
Mühlburg, den 11. April 1911.
Die Beerdigung findet Donnerstag abend 6 Uhr von der Mühlburger Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Lindenplatz 10.

Trauer-Hüte
in allen Preislagen.
L. Ph. Wilhelm
Kaiserstr. 205 Telef. 1609

Die **Strabburger Rheinbäder** 3372a
von den höchsten **Medizinischen Autoritäten** empfohlen, womit sich auch **Sonnebäder** verbinden lassen, in schönster freier Lage unterhalb des Zusammenflusses der bestfruchtigsten Gebirgsbäche, sind **sofort** wegen Todesfall der Besitzer, unter **den günstigsten Bedingungen** abzugeben. Rentables Unternehmen für eine Gesellschaft oder Spezialarzt.
Adr. an **Louis Jacobson, Strabburg i. Elsaß.**

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Ritsche, Major beim Stabe des Bad. Fuhrart-Regts. Nr. 14, als Hatz-Kommandeur in das Niederöschl. Fuhrart-Regt. Nr. 10 versetzt.

Lehrvertreter in der Zigarrenindustrie.

Rh. Karlsruhe, 10. April. Unter den süddeutschen Zigarrenfabrikanten wird häufig darüber geklagt, daß ein großer Teil der Lehrgerechten Koller und Sortierer für diese Berufstätigkeit nicht genügend ausgebildet ist.

Während diese Bestrebungen in Weisbaden, Hamburg und Bremen von den Fabrikinspektoren nachdrücklich unterstützt werden und auch schon dazu beigetragen haben, die Arbeitslöhne auf ein höheres Niveau zu bringen, hat die badische Fabrikinspektion seit einigen Jahren den Standpunkt vertreten, daß in der Zigarrenindustrie Lehrverträge der rechtlichen Grundlage entbehren.

Versammlungen und Kongresse.

Mannheim, 9. April. Am 2. und 3. Juni wird der badische Turnlehrerverein hier seine 3. Hauptversammlung abhalten.

Mosbach, 11. April. Ostermontag, den 17. April, findet nachmittags 1/2 Uhr hier im Bahnhofshotel Klug eine allgemeine Handwerker-Versammlung statt. In derselben wird der Präsident des Landesverbandes der Bad. Gewerbe- und Handwerker-Vereinigungen, Stadtrat Niederbühl-Kastatt einen Vortrag halten über das Thema: Die Notwendigkeit der Organisation, die Einrichtungen des groß. Landesgewerbeamtes, die Gewerbebeförderung durch die Regierung, die Einrichtungen der Handwerkskammern und die Einrichtungen des Landesverbandes.

hier eine allgemeine Handwerker-Versammlung statt, zu der mehrere hundert Handwerksmeister und Gewerbetreibende des Bezirks erschienen waren. Der Bezirksvorsitzende der organisierten Handwerkschaft Oehm-Bogberg begrüßte die Erschienenen, namentlich den Präsidenten des Landesverbandes, Stadtrat Niederbühl-Kastatt, den Oberamtmann Man von hier und erteilte sodann Präsident Niederbühl das Wort zu seinem Vortrage.

Konstanz, 10. April. Unter dem Vorhabe des Oberbürgermeisters Dr. Weber tagte kürzlich die Vorbereitungskommission für die hier stattfindende Versammlung des deutschen Imterbundes und die deutsch-österreich. Wanderversammlung für Bienenzüchter.

st. Vom Bodensee, 9. April. Die diesjährige Zusammenkunft der Offiziere der Bodenseegarnisonen Bregenz, Lindau, Konstanz und Weingarten findet voraussichtlich am 10. Juni in Friedrichshafen statt.

46. Sitzung der Kreisversammlung Mannheim.

Mannheim, 10. April. Die 46. Sitzung der Kreisversammlung Mannheim wurde gestern durch den Kreishauptmann Geh. Regierungsrat Clemm eröffnet. Er begrüßte die Erschienenen, darunter den Landeskommissar Geh. Oberregierungsrat Dr. Beder, gedachte dann des 25jährigen Bestehens der Kreispflegeanstalt Weinheim und wies auf die starke Frequenz der Kreiswinterschule in Ladenburg hin, deren Vermögen sich auf 745 131 M. erhöht habe.

Kreisabg. Kemmels bemängelte die letzten Wahlen. Seine Partei konnte mit 3040 Stimmen nur 9 Abgeordnete erhalten. Er brachte dann zwei Anträge für seine Partei (Soz.) ein, die eine gerechte Wahlkreisverteilung und das direkte, gleiche, geheime Wahlrecht für die Kreiswahlen fordert.

Die Kreisversammlung genehmigte dann einstimmig 4300 M. zur Förderung des Obst- und Gemüsebaues, 4500 M. zur Förderung der Viehzucht, 1000 M. zur Förderung des Unterrichts in weiblichen Handarbeiten und Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen, 1500 M. für Kochkurse und Haushaltungskurse, 3000 M. für Unterstüzung deutscher Volks- und Schulbibliotheken, 4900 M. für sonstige Unterrichtswecke, 103 000 M. für Landarmenpflege, 3000 M. für arme Augenkrante zur Verpflegung, 45 000 M. für Fürsorge von Wöchnerinnen, 6500 M. für Unterstüzung gemeinnütziger Anstalten, 600 M. für Landarmenpflege, 34 000 M. Zuschuß zur Kreispflegeanstalt Weinheim, 22 950 M. Zuschuß zum Kreisziegelwerk Ladenburg, 92 800 M. für Kreisarmen-

helferpflege, 4000 M. für Tuberkulosebekämpfung. Hierzu wurde ein Antrag, der Vertragsabschlüsse mit den Krankentafeln wegen wirksamer Isolierung von Tuberkulösen mit schwerer Ansteckungsgefahr wünscht, mit 15 gegen 9 Stimmen angenommen. 6200 M. für Unfall- und Haftpflichtversicherung, 202 528 M. für Kreisstraßen und Kreiswege. Der Antrag, den vorgelegten Kreisnoranschlag für 1911 und die Erhebung einer Kreisumlage von 1,3 3 pro 100 M. Kreissteuerwert zu genehmigen, wurde einstimmig angenommen. Zum Schluß erfolgte die Wahlen in die verschiedenen Kommissionen. Um 1/2 Uhr schloß Herr Kreishauptmann Dr. Clemm mit Worten des Dankes die Kreisversammlung.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 8. April. Schlachthof. In der Zeit vom 3. April bis 8. April wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1629 Stück Vieh und zwar: 168 Großvieh (69 Ochsen, 35 Rinder, 21 Kühe, 35 Färren, darunter aus Frankreich 00 Ochsen, 0 Kühe, 00 Färren.) 334 Rinder, 872 Schweine, 55 Hammel, 7 Ziegen, 184 Hühner, 0 Ferkel, 9 Pferde, 0 Geseh, 13603 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt unter der Beschau unter alt. Viehhof. Zum Markte wurden aufgetrieben: 68 Ochsen, 18 Bullen, 17 Kühe, 3 Färren, 314 Rinder, 39 Schafe, 0 Lämmer, 1536 Schweine, 0 Hühner, Kaufpreise für Ochsen 1. Qual. 94-108 M., 2. Qual. 80-94 M., 3. Qual. 88-90 M., für Bullen 1. Qual. 88-90 M., 2. Qual. 84-88 M., 3. Qual. 82-84 M., für Färren 1. Qual. 90-93 M., 2. Qual. 75-78 M., 3. Qual. 65-70 M., für Kühe 1. Qual. 78-80 M., 2. Qual. 75-78 M., 3. Qual. 65-70 M., für Rinder 1. Qual. 112-115 M., 2. Qual. 108-112 M., 3. Qual. 105-108 M., für Schafe 1. Qual. 73-75 M., 2. Qual. 71-73 M., für Schweine 1. Qual. 62-64 M., 2. Qual. 60-62 M., Sauen und Geseh 00 M. pro 80 Kilogramm Lebendgewicht, für Hühner 0,00-0,00 M., das Stück. Tendenz: lebhaft.

G. SCHMIDT-STAUB Karlsruhe 154 Kaiserstrasse, gegenüber der Post. BRILLANT-RINGE in grösster Auswahl zu vorteilhaftesten Preisen. 87041

Geschäftliche Mitteilungen. Bei der Deutschen Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover waren im Monat März 1911 in den beiden von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der Militärdienst-Versicherung und Lebens-Versicherung (auch Töchterverlorenung), zu erliegen: 1107 Anträge über M. 2,753,950.— Versicherungs-Kapital, das sind rund M. 235,000.— mehr als in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende März d. J. gingen ein 455,204 Anträge über M. 696,621,035.— Versicherungs-Kapital. Die Auszahlungen an Versicherungssumme, Prämienrückgewähr usw. im Jahre 1910 betragen ca. M. 13,000,000.—; die Gesamtauszahlungen seit Bestehen der Anstalt ergeben rund M. 180,000,000.— Der Hypothekenbestand erhöhte sich im Jahre 1910 um M. 2,301,403.— und betrug am Jahreschluß M. 126,584,468.— 5058a

Echt englische Haar-Filzhüte Neueste Modiformen, breiten flachen Rand, :: niedriger Kopf :: 6 50 Mk. Wilhelm Bauer Grossh. Hoflieferant 84 Kaiserstrasse 84. Telephon 391. Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 5973

Verbraucher erhalten Geschenke wertvolle Dr. Gentner's Schneekönig bestes Seifenpulver Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner, Fabrik chem. techn. Produkte, Göppingen. 466a

Geschäftshaus, in einer Wohnstadt am Rhein, Sitz vieler Behörden, Schulen, Gewerkschaften und Industrie, mit kaufkräftiger Umgebung, ist ein in allererster Geschäftsfrage befindliches

Anzüge in eleganten Ausführung aus hochmodernen dauerhaften Stoffen Mk. 40.— bis Mk. 60.— Julius Löwe vortrefflicher Sitz Wertpreis 25. Der drak ischie Mann nimmt jetzt nur noch 2 bis 3 Everclean-Dauerkragen, nicht wie früher, 30 auch 40 Plattkragen mit auf Reisen. Gold. Medaille Brüssel 1910 40 Kaiserstrasse 40. Prompter Versand, Projekt gratis

Waldmaschinenwerkau Benzinmotore, Gasmotore Sauggasanlagen Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfseifen, Pumpen und Betriebsunterstützungen gebraucht, u. allen Größen, unter Garantie wie bei Realisierung habe billigst abzugeben 945 Gg. Heilmann, Maschinenbauanstalt Durlach, Telephon Nr. 30. Gelegenheitskauf! Ein vorzügliches Original Gemälde des Prof. Ferdinand Keller, Karlsruhe, aus dem Jahre 1878 ist billig zu verkaufen. Photographie, nach Angabe der Adresse, auf Wunsch. J. P. Haas, Buchhandlung, Mainz. 3398a

Millionen Menschen verdanken ihren schönen Haartwuchs der seit 50 Jahren berühmten Paul Kneffels Haartinktur. Herzlich empfohlen u. einzig bewährtes Mittel gegen Haarausfall und Kahlheit. Zu 1, 2 u. 3 M. zu haben bei L. Wolffs Wwe., Carl-Friedrichstraße 4, Carl Roth, Sordobroer.

Wollen Sie einen wirklich soliden, eleganten und dennoch bequemeren Stiefel tragen, so kaufen Sie Bertolde-Schuhe 5 Spezial-Preislagen Mk. 8 50 10 50 12 50 15 00 18 00 Schuhhaus Bertolde 76 Kaiserstrasse 76 Marktplatz.

Zwei gut erhaltene Anzüge für mittl. Figur billig zu verkaufen. Bismarckstr. 23, 111. Sportwagen. einjährig (Gummireifen), fast neu, zu verkaufen für 10 Mark. Bismarckstr. 49, 111, rechts.

Ältere Geige, in tadellosem Zustand mit schönem vollem Ton, sowie eine Silberne Gitarre Kaiserlicher 93, Gartenhaus, Parterre. Bismarckstr. 49, 111, rechts. Ein weiß. amerik. Sportwagen mit Gummireifen ist billig zu vert. Bismarckstr. 49, 111, rechts.

2 hohe Bettstellen, reich gezierter mit Holz, Tisch, Stühle, 2 Matratzen mit Federkern und Aufkissen, Bettl. sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 22 Kronenstr. 33, Rückgebäude. Ein gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen. Bismarckstr. 49, 111, rechts.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 9. April. Das Justizministerium veröffentlicht einen Erlaß vom 31. März d. J., durch welchen der Erlaß vom 3. Januar 1908, betr. die Berichte in Gnadenfachen, durch folgende Bestimmungen ersetzt wird: Die Berichte der Gerichte und Staatsanwaltschaften über Gnadengesuche sollen mindestens nachstehenden Erfordernissen genügen: 1. Name, Stand und Wohnort des Beurteilten, sein Geburtsort und Geburtsort sowie etwaige Vorstrafen sind anzugeben. 2. Datum des Urteils und Inhalts des Urteilstenors sind anzuführen unter Beifügung, ob und wann das Erkenntnis die Rechtskraft erlangt hat. 3. In denjenigen Fällen, in denen Angaben über Zeit und Ort des Strafvollzugs in Betracht kommen können, hat der Bericht auch hierüber Aufschluß zu geben. 4. Das Ergebnis der angestellten Erhebungen ist darzulegen und dem gestellten Antrag eine nähere Begründung beizufügen. 5. Die Äußerungen der Behörden, mit denen zur Vorbereitung der Berichterstattung ins Benehmen getreten worden ist, sind ihrem wesentlichen Inhalt nach in dem Bericht kurz wiederzugeben. Die Schriften dieser Äußerungen, die den Akten des Justizministeriums nicht angeschlossen, sondern zurückgegeben werden, sind mit vorzulegen. 6. Wenn mehrere Beurteilte in der gleichen Strafsache vorhanden sind, soll der Bericht auch dann, wenn nur einer oder einzelne von ihnen um Begnadigung bitten, angeben, ob die Strafe der anderen Mitbeurteilten bereits vollzogen ist oder ob für die übrigen ebenfalls ein Gnadenakt befürwortet wird. 7. In dem Bericht ist jeweils auf die Aktenseite zu verweisen, auf der Urteil, Strafregisterauszug, Erhebungen und die übrigen Urkunden sich befinden, auf die der Bericht Bezug nimmt. 8. Einer Anführung der dem Bericht angehängten Aktenstücke im Kontext des Berichts bedarf es nicht. Die Bezeichnung von Zahl und Art der Anlagen gehört in den links oben unter der Geschäftsnummer anzubringenden Vermerk. 9. Die Berichte sind nicht in Urchrift, sondern in einer Ausfertigung vorzulegen und die Gnadengesuche nicht den Gerichtsakten beizufügen, sondern lose beizufügen, da die Berichte und Gesuche nicht zurückgegeben werden, vielmehr zum Anschluß an die Akten des Justizministeriums bestimmt sind. 10. Alle zugehörigen Akten sind dem Bericht anzuschließen.

Karlsruhe, 10. April. Die Handwerkskammer hier hat bei dem Groß. Ministerium des Innern angeregt, nochmals die Frage zu prüfen, ob nicht doch der Abschnitt II des Reichsgesetzes über die Sicherung der Bauverordnungen für Karlsruhe in Kraft zu setzen sei. Sie beruft sich zu diesem Zweck auf Vorgänge im Bauhandwerk aus letzter Zeit, bei welchem einige hiesige Handwerksmeister durch unsolide Bauunternehmer geschädigt worden sind. Vom Groß. Bezirksamt abermals zur Äußerung über die Sache aufgefordert, erwiderte der Stadtrat, er sehe nach wie vor auf dem Standpunkt, daß es sich empfehle, eine abwartende Stellung einzunehmen, da ein großer Teil der Mängelbeteiligten dem Gesetz immer noch mit wenig Zuversicht gegenübersteht und überdies Erfahrungen mit dem Gesetz in anderen Städten, die unter dem Bauzwang noch mehr leiden, als Karlsruhe, bis jetzt nicht vorliegen.

Stetten, 10. April. Die Stadtgemeinde verfenet soeben den Verwaltungs- und Rechnungsbild für das Jahr 1910. Aus dem letzteren entnehmen wir: Das Vermögen der Stadtgemeinde (dargestellt nach den bestehenden Vorschriften) beträgt auf 31. Dezember 1910 2 586 029 M., die Schulden 583 472 M. und das Reinergebnis hiernach rund 2 Millionen Mark. Bei einer dem tatsächlichen Wert der Vermögensobjekte zugrunde liegenden Vermögensberechnung beträgt das Reinergebnis mindestens 3 Millionen Mark. In der Hauptklasse ergab sich ein Mehr an laufenden Einnahmen von 25 732 M., wovon ein Mehr an Ausgaben von 12 586 M. gegenüberstand. Es lieferten die Gaswerkstätte 15 500 M., die Wasserwerkstätte 14 000 M. Zuschüsse benötigten: die Realchuldkasse 16 500 M., die Gewerbe- und Handelsschuldkasse 6800 M. und die Armenkasse 5700 M. Der Gesamtaufwand betrug (ohne Gebäude) rund 54 000 M. Der Armenaufwand machte 10 700 M. aus. An Umlagen gingen im ganzen ein 99 470 M. bei einem Umlagefuß von 32 J. Der Stadtwald hat eine Größe von rund 1000 Hektar. Der jährliche Wert des Bürgerwaldes beträgt 23 000 M. Die Reineinnahme aus dem großen Walde betrug nur 3582 M.

Heidelberg, 10. April. Bisher ist es von den Besuchern des Königsstuhls vielfach beklagt worden, daß die Aussicht, die sich dem Besucher von der Plattform des Königsstuhls bietet, infolge der Befestigung einer Turmbefestigung nicht allen Personen zu teil werde. Die dem Mangel ist jetzt durch Erstellung eines elektrischen Personenaufzugs beseitigt, dessen Inbetriebnahme heute erfolgt ist. Der Aufzug führt außer dem Führer 8 Personen.

Wolfschlag, 10. April. Die getrennt in Freiburg abgehaltene Hauptversammlung des Schwarzwaldbundes hat weitere 500 Mark für den Stauferdenkmal bewilligt.

Freiburg, 10. April. Der gestern erfolgten Konfirmation seines zweiten Sohnes wohnte der deutsche Botschafter in Konstantinopel Hr. v. Marschall bei. Am Samstag feierte Hauptlehrer Walsch sein 50 jähriges Berufsjubiläum.

Freiburg i. Br., 10. April. Mit dem heutigen Tage ist ein Missionsinstitut für die Erzdiözese Freiburg mit dem Sitz hier ins Leben getreten. Dem Institut, das aus Weltgeistlichen besteht, ist die Aufgabe zugewiesen, in der ganzen Erzdiözese die in der außerordentlichen Seelsorge zu leisten und sich speziell für Jugendfürsorge zu widmen.

St. Ingens (bei Freiburg), 10. April. Der Landwirt Ernst Bösch stieß bei Bestellung seines Grundstücks auf eine Begräbnisstätte, die aus der Römerzeit stammen dürfte. Man fand u. a. eine gut erhaltene Silbermünze, eine Brosche und sonstigen Schmuck.

Breisach, 10. April. Die Schifffahrt auf dem Oberrhein kann sich infolge des anhaltend geringen Wasserstandes nicht besonders entwickeln. Vor drei Tagen wollte ein Schleppdampfer mit zwei beladenen Schiffen stromaufwärts nach Basel fahren, er kam aber nur bis an die Brücke bei Gertheim, wo das eine der geschleppten Schiffe auf einer Kiesbank festfuhr und entladen werden mußte. Von einer Weiterfahrt muß bis zu einem höheren Wasserstand abgesehen werden. Der Dampfer fuhr stromabwärts zurück.

Säckingen, 10. April. Eine kühne Rheinfahrt vollführten am Sonntag abend sechs Fischer, die mit einem großen Waidling durch die Stromschnellen des „Laufen“ fuhren, ein Wagnis, das allgemein bestaunt wurde. Es zeigte sich, daß der bisher so gefürchtete „Laufen“ durch die Rheinbettkorrektur von seiner Gefährlichkeit verloren hat.

Kleinlaudenburg, 10. April. Die Bauarbeiten zur neuen Rheinbrücke schreiten stetig voran. Die Spannweite der beiden Brückenbögen beträgt je 41,5 Meter; die Fahrbahn wird 8 Meter breit. Den Interessen einer künftigen Großschifffahrt wird die neue Brücke ganz besonders Rechnung tragen.

St. Ingens, 9. April. Der hiesige katholische Gesellenverein feiert in diesem Jahre sein 25 jähriges Stiftungsfest.

Konstanz, 10. April. Der Verein selbständiger Kaufleute Konstanz hat gegen die hiesige Niederlage der Firma Kehler und Sölen in Saarbrücken Klage erhoben wegen Verstoß gegen das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb. Der Verstoß wird darin erblickt, daß die betr. Firma in den hiesigen Tageszeitungen angelegene Artikel nicht zu den offerierten billigen Preisen an Personen, welche die Waren zu diesen Preisen verlangen, verabfolgte hatte. — Mit der Eröffnung des neuen Volkshochschulgebäudes im Stadtteil Petershausen ist an der dortigen Knabenoberschule der Handfertigungsunterricht wahlfrei eingeführt worden. Zur Zeit sind dort die Schülerarbeiten ausgeföhrt. Der Unterricht wird von vier Hauptlehrern im Nebenamt erteilt, die nach dem Karlsruher und Züricher Lehrplan für Handfertigungsunterricht unterrichten.

Meisterkurse.

Karlsruhe, 9. April. Die Meisterkurse haben bekanntlich den Zweck, den Handwerker mit den in seinem Gewerbe vorkommenden

technischen Neuerungen bekannt zu machen. Sie dienen außerdem zur Ergänzung der beruflichen Ausbildung durch Vermittlung solcher Kenntnisse und Fertigkeiten, zu deren Aneignung sich während der Berufstätigkeit keine oder wenigstens keine genügende Gelegenheit bietet. Den belagten Zweck verfolgen auch die verschiedenen für das Holzbearbeitungsgewerbe seit einer großen Reihe von Jahren seitens der Landesgewerbebehörde bzw. des Landesgewerbeamts eingerichteten Meisterkurse.

Nachstehend sind die verschiedenen für das Holzbearbeitungsgewerbe bereits veranstalteten Meisterkurse namhaft gemacht:

- 1. Meisterkurse für Schreiner: a) im Herstellen von Einlegearbeiten; b) im Beizen, Färben und Mattieren von Hölzern.
2. Meisterkurs für Holzschneider im Entwerfen und Schnitzen moderner Gebrauchsgegenstände sowie Beizen, Färben, Mattieren und Lackieren von Hölzern.
3. Meisterkurs für Glaser über Herstellung, Verwendung und Anschlag neuer Fensterkonstruktionen.
4. Meisterkurs für Wagner über Lastwagen- und Kastenbau.
5. Meisterkurs für Zimmerer im Schichten und Ausstragen von Treppen.

Einer besonderen Wertschätzung erfreuen sich die Meisterkurse für Schreiner im Beizen, Färben und Mattieren von Hölzern und diejenigen für Zimmerer. Die er genannten Kurse wurden bis jetzt 29 und die letzteren 13 mal veranstaltet. Der Kurs für Schreiner im Herstellen von Einlegearbeiten kam zweimal und die übrigen Kurse je einmal zur Veranstaltung. Es ist zu hoffen, daß diese für die Weiterbildung des selbständigen Handwerkers geschaffene Einrichtung auch für die Folge eifrig benützt wird.

Am 3. April hat der vom Landesgewerbeamt in Aufsicht genommene Meisterkurs für Maurer seinen Anfang genommen. Daran nehmen 19 Personen teil. Der Unterricht wird von Professor Baitone von der groß. Baugewerkschule erteilt.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, London, and others. Includes sub-sections for 'Frankfurt a. M.', 'Berlin', 'London', and 'Paris'.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mittag, durch Postgebiere v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe-Dr. 22
Bremen, 11. April. Angelommen am 9. April: „Hannover“ in Baltimore, am 10. April: „Prinz Heinrich“ in Marseille, „Prinzregent Luitpold“ in Alexandria. Passiert am 10. April: „Rhein“ in Lizard. Abgegangen am 10. April: „Derfflinger“ von Antwerpen, „Westfalen“ von Sidney, „Berlin“ von Algier, „Prinz Sigismund“ von Brisbane, „König Albert“ von Algier, „Stutart“ von Batum, „Prinz Ludwig“ von Shanghai.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie und Hydrog.

Der Kern des hohen Druckes hat sich seit gestern auf die britischen Inseln verlegt; zugleich hat sich dieser stark in das Binnenland herein ausgebreitet und hat das Depressionsgebiet, das gestern über Mitteleuropa gelegen war, nach dem Osten und Süden verdrängt. In Deutschland ist vielfach Aufklaren erfolgt und abermals sind Nachtfröste eingetreten. Unser Gebiet wird voraussichtlich im Bereich des hohen Druckes bleiben; es ist deshalb meist heiteres, trockenes und wärmeres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Barometer, Therm. mom., Abol. Feucht., Feuchtigk. in Proz., Wind, Himmel. Data for April 10th and 11th.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 11. April früh: Lugano bedeckt 7 Gr., Biarritz bedeckt 6 Gr., Coruna wolkenlos 7 Gr., Perpignan bedeckt 6 Gr., Nizza wolkenlos 6 Gr., Triest heiter

8 Gr., Florenz wolkenlos 6 Gr., Rom wolkenlos 5 Gr., Cagliari heiter 9 Gr., Brindisi Regen 9 Gr., Horta (Azoren) bedeckt 14 Gr.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Viefeld's Hofbuchhandlung, Niederrhein u. Cie., Karlsruhe.
Ein Nachschlagewerk, das in einem Bande auf 653 Seiten über 80 000 Adressen deutscher Behörden und Einrichtungen mit behördlichem Charakter nachweist, gelangte in dem soeben unter dem Titel: „Behörden-Adressbuch Deutschlands“ erschienenen Adressbuche auf den Buchmarkt. Verlag der Firma: Behörden-Adressbuch Deutschlands, G. m. b. H., Berlin SO. 16, Michaelkirchplatz 6. Preis 25 M.
Das Schrotbrot (Vollkorn-) und Soldatenbrot von Wilhelm Hartmann, brosch. 1.70 M., geb. 2 M. Wilhelm Hartmanns Bäckerei- und Konditoreibücher-Verlag in Berlin.
Schriftsprachen, Wesen, Ursachen, Verhütung und Behandlung. Von Dr. med. A. Kühner. 0.80 M. Hof-Verlagsbuchhandlung Edmund Demme, Leipzig.
Unsere Klassiker im Volksmund. Ein kleiner Zitatenschatz. Herausgegeben von Rich. Zoogmann. Leipzig, Hesse u. Becker Verlag, 20 J., kart. 50 J.
Empfindungen. Gedichte von L. Heim, Geh. Hofbaurat. Brosch. 1.50 M., Originalleinband 2.50 M. Schulze'sche Hof-Buchhandlung, Rudolf Schwarz in Oldenburg.
Das Recht der Schulouficht in den wichtigeren deutschen Staaten. Broschüre von Dr. jur. Valles. 1.80 M. Verlag von Emil Wöhring, Würzburg.

Damen und Herren! Sie sollten es sich wertvolleres Geld nicht für wertlose Anpreisungen opfern. Wollen Sie unfehlbaren Erfolg haben, so verwenden Sie nur noch Creator, ein einziges, wissenschaftlich erprobtes Haarwasser zur Erhaltung und Wiedererlangung üppigen Haarwuchses, bereitet aus Aushal und das lästige Jucken, Erfolg garantiert. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden.

Gyne Herzklappen

Sie können Sie zu mir kommen und geben. Sie erhalten hier wenig Geld gute Schuhwaren, wo Sie noch nirgends besser oder billiger bekommen haben, wie folgt, in Herren-Bogetalbleder, Haken, Schnallen- und Zugkniefer in schärfster Form für 10 M., in Rindbogetaler 9 M., Wachsleder 7,50 M., wie Sohlen u. Gled 5 M., genäht 5,20 M., pri na Leder, saubere Arbeit, fertig nach Wunsch. Damenschürstiefel, Bogtalsleder f. 9 M., in Spitz, Schläm u. Breitorm, in Kinderbogetaler 8 M., sowie Sohlen u. Gled 2,20 M., genäht 2,55 M. Anknietiefel, Bogtalsleder, von 36 39 für 8 M., in Wachsleder 6 M., sowie Sohlen u. Gled 2,60 M., Kinderkniefer, M. Bogtalsleder v. 27-30 5 M., von 31-35 5,50 M., in breiter Form, Sohlen und Gled je nach Größe beim bekannten billigsten

Wer

etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu vermieten hat, etwas zu mieten sucht, inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der Badischen Presse

Expedition: Cafe Lammstraße und Birkel. Schuh-Bruder Amalienstr. 27 34 u. waren- und Reparaturgeschäft

Advertisement for 'STORMPROOF' Sport-Hüte. Includes a portrait of a man in a hat, text 'ELEGANTER SPORTHUT', 'Allein-Verkauf', 'Engl. Stoff', 'Sport-Hüte für Herren und Knaben in den besten Fassons und Stoffarten', '230 von M. 2 an Ganz hervorragende Auswahl.', 'Spezial-Haus für Herren-Hüte', 'Wilh. Zeumer', 'Karlsruhe Kaiserstrasse 125/127.', 'Rabattmarken. 5055'

Die Rettungszüge der Bad. Staatsbahn.

Karlsruhe, 10. April. Die badische Staatsbahn hat ihre fünf Rettungszüge, bestehend aus je drei dreieckigen Wagen, vor kurzem völlig neu hergerichtet lassen. Sowohl die Arzt- wie die Geräte- und Mannschafswagen sind vollständig neu erbaut und eingerichtet worden, so daß jeder Rettungs- und Hilfszug ein Musterzug seiner Art genannt zu werden verdient. Die Arztwagen haben eine Länge von 11 1/2 Meter und laufen sehr ruhig; die preußischen sind nur acht Meter lang. Die größere Abteilung hat acht auf jeder Seite liegende Betten, ferner Schränke und Geräte für die Krankenpflege usw. Die kleinere Abteilung, der Vortraum, enthält Operationsstuhl, Instrumententisch, Wasch- und Desinfektionstische, Instrumentenschränke aller Art, Verband- und Arzneimittel. An allen Wagenwänden sind Vorprünge, Aufschlingungen usw., an denen sich leicht Staub ansetzt, gründlichst vermieden worden; alles ist vollkommen glatt hergerichtet. Die Fenster beider Abteilungen können in jeder beliebigen Höhe festgestellt werden. In einem Dachaufbau des Arztwagens befindet sich ein Wasserbehälter für annähernd 500 Liter Wasser. Die Wandbeleuchtung des Arzttraumes besteht aus Pinoleum, die Fenstervorhänge sind aus Stoff, überzogen mit Pergamoid und leicht abwaschbar. Der ganze Hilfs- oder Rettungszug hat Westinghousebremsen und Notbremsen in allen Abteilungen. Die Heizung hat, entgegen den meisten anderen Heizvorrichtungen, die in der Regel nur auf "kalt" oder "warm" zu stellen sind, noch eine dritte Vorrichtung: "Entlüftung". Die gesamte innere Einrichtung des Arzttraumes muß als tadellos bezeichnet werden. Die fünf Hilfszüge verkehren sich über das Land in folgenden Stationen: Heidelberg, Karlsruhe, Offenburg, Basel und Radolfzell. Ein weiterer Zug, jedoch ohne Arztwagen, wird in Mannheim bereitgehalten. Die Kosten betragen für den vollständigen Hilfszug, bestehend aus drei Wagen, nicht, wie früher gemeldet, 150 000, sondern rund 50 000 Mark.

Zur Entwicklung des Beleuchtungswesens.

Karlsruhe, 11. April. In der April-Monatsversammlung des Gewerbevereins hielt am Freitag Herr Georg Penner, Techniker am städtischen Gaswerk, einen Vortrag über die Entwicklung des Beleuchtungswesens unter spezieller Berücksichtigung des Gases. Der Redner erwähnte, von der Beleuchtung des Altertums ausgehend, die Lagerfeuer, das hauptsächlichste und fast einzige Beleuchtungsmittel jener fernsten Zeit, sodann das Herdfeuer als die Sonne des Hauses. Als Feuerbecken dienten damals sogenannte Feuerfässer, grobe flache Steine, meist in Marmor ausgeführte Randlader, die mit Fett, Öl, Reisig oder andern Brennstoffen gefüllt wurden. Auch die Fadel gebraucht man seit altersher als wichtiges Beleuchtungsmittel. Später ging man über, das tierische Fett mit Hilfe eines Dichtes zu brennen, woraus die Lampen entstanden, um sodann erst in späterer Zeit vegetabilisches Öl an Stelle des Tierfetts zu verwenden, wie Olivenöl, Rizinusöl, desgleichen parfümierte Öle. Ein weit verbreitetes Beleuchtungsmittel hauptsächlich in Italien waren die Kerzen, die sich wohl aus den Fadeln entwickelt hatten. Im Mittelalter blieb die Kienspanbeleuchtung, besonders auf dem Lande weit verbreitet; erst in der Neuzeit verdrängten die Kerzen den Kienspan. Im 14. Jahrhundert füllte man die Lampen mit Leinöl oder Rüböl und das Kunstgewerbe in dieser Zeit hat sich mit der Herstellung von Leuchtern und Kronen beschäftigt, die heute noch als Meisterwerke bewundert werden. Eine ständige Straßenbeleuchtung fehlte im Mittelalter gänzlich. Die ersten Spuren einer regelmäßigen Straßenbeleuchtung finden sich in London um das Jahr 1414. Nachdem Jahrhunderte das Rüböl der einzige Brennstoff gewesen war, den die Völker faunten und benutzten, kam mit Beginn des 19. Jahrhunderts das Steinkohlengas als Beleuchtungsmittel auf. Die Gasbeleuchtung hatte die größten Hindernisse zu überwinden, bis sie allgemein durchbringen konnte.

In Deutschland wurde das Gas im Jahre 1816 durch die Firma Senfpiel und Schumann zuerst in Berlin eingeführt, dem andere Städte folgten, so auch Karlsruhe, wo im Spätjahr 1846 die erste Gaslaterne brannte. Im Jahre 1848, dem zweiten Betriebsjahr, betrug der Gesamtverbrauch an Gas für Beleuchtung in hiesiger Stadt nur 81 000 Kubikmeter, die Zahl der Gasabnehmer war 153, und ging im Jahre 1869 das in Karlsruhe erstellte Gaswerk um die Summe von 469 606 Mark an die Stadt über. Im letzten Jahre des Privatbetriebes war die Gasproduktion 954 072 Kubikmeter bei einem Preise von 29 1/3 pro Kubikmeter. Damals betrug die Zahl der öffentlichen Laternen 736 mit sogenannten Schnittbrennern. Diese Art der öffentlichen Beleuchtung blieb bis zum Jahre 1894, in welchem die Stadtverwaltung Versuche mit der Gasglühlichtbeleuchtung anstellte, welche auch eingeführt wurde. Am 1. Januar 1908 bestand die öffentliche Beleuchtung in hiesiger Stadt aus 21 Schnittbrennern, 2536 einfachen und 56 doppelten Glühlichtbrennern, was zusammen 2613 Laternen mit einem Gasverbrauch von 1 139 065 Kubikmeter pro Jahr ergibt, gegen 736 Kubikmeter im Jahre 1869. Seit 1908 benutzte Karlsruhe in der öffentlichen Straßenbeleuchtung auch hängende Gasglühlichtlampen. Durch die bereits erwähnten Gasglühlichtbrenner (Auerlicht), eine der großartigsten Erfindungen aus dem Jahre 1855, entwickelte sich die Gasbeleuchtung derart, daß sie ein Gemeingut aller zivilisierten Nationen wurde. Das im Jahre 1808 erfundene elektrische Licht bereitete dem Gas den stärksten Konkurrenten und diese Beleuchtungsart entwickelte sich in geradezu großartiger Weise. Ein weiterer Konkurrent entstand dem Gas durch das im Jahre 1859 auf den Weltmarkt gekommene Petroleum, das bei allen Kulturstaaten für Beleuchtungszwecke eingeführt wurde. Aber auch alle diese Beleuchtungsarten konnten dem Gas den Platz nicht streitig machen und hielten die Weiterentwicklung der Gastechnik in ihrem Siegeslauf nicht auf. Die letzte Erfindung auf dem Gebiete der Gasbeleuchtung sind die Preßgaslampen, in welchen das Gas unter erhöhtem Druck zur Verbrennung gelangt. Die öffentliche Straßenbeleuchtung kann heute mit Hilfe von Fernzündern betätigt werden, jedoch sämtliche Laternen, genau wie elektrische Lampen, von einer Zentralkasse aus in Betrieb gesetzt und wieder gelöscht werden können. Eine weitere Ergründung auf diesem Gebiete ist die Fernerzeugung von Gemeinden mit Gas. Eine solche Anlage in unserer Nähe besitzt die Gemeinde Hagsfeld, die vom Gaswerk II aus mit Gas versorgt wird und bei welcher auch die öffentliche Beleuchtung durch einer Fernzündungsanlage betätigt wird.

Die Ausführungen des Redners, die durch Lichtbilder ergänzt wurden, waren für die Zuhörer sehr interessant und fanden allgemeinen Beifall. An den Vortrag schloß sich eine anregend und belehrend verlaufene Diskussion. Stadtbaurat Held, ein gern gesehener Gast in den Monatsversammlungen des Gewerbevereins, kam hierbei auf unbedeutende Klagen über die Qualität des Gases zu sprechen, besonders beim Hängegasglühlicht. Er gab beachtenswerte Winke für dieses Glühlicht und empfahl vor allem die Anbringung eines richtigen Brenners, einen genügenden Druck nicht unter 40 Millimeter, eine Regulierdüse, die bei hiesigen Installateuren zu haben ist, desgleichen Beleuchtung durch die betreffenden Installateure. Weitere Aufschlüsse gab der Vorsitzende des Vereins, Hofbldnermeister Anselment, über die richtige Bedienung von Gaslochapparaten, so daß auch diese Monatsversammlung des Gewerbevereins einen schönen Verlauf nahm.

Freiburger Bürgerausschuß.

Freiburg, 10. April. Ueber eine für das Baugewerbe und für die Aufwärtsbewegung unserer Stadt wichtige Vorlage hatte sich heute das Stadtparlament schließung zu machen. Auf der Tagesordnung stand die Beschließung eines Vertrags mit der Frankfurter Eigenheim-Baugesellschaft über die Abgabe von städtischen Bauplänen zwecks Erbauung von Ein- und Zweifamilienhäusern an der östlichen Peripherie der Stadt, die genannte Gesellschaft hat bereits in mehreren

Städten, wie Frankfurt, Köln, Düsseldorf dertartige, vorwiegend für den Mittelstand bestimmte Heimstätten gebaut.

Die vom Stadtrat dem Bürgerausschuß zur Genehmigung unterbreitete Vorlage umfaßt folgende wesentlichen Punkte: Die Frankfurter Gesellschaft übernimmt von der Stadt 109 000 Quadratmeter Baugelände zum Preise von 25 M pro Quadratmeter. Die einzelnen Baupläne werden nur an solche Personen verkauft, welche die Gesellschaft der Stadt zuführt. Ueber die Bauweise wird die Stadt eine Art Oberaufsicht ausüben. Als Anzahlung sind 15 Prozent vorgelesen, der Rest bleibt als zweite Hypothek stehen und ist 10 Jahre untüchtig. Die Stadt ist nicht an den Vertrag gebunden, wenn innerhalb zwei Jahren nicht mindestens 40 Baupläne und für jedes folgende Jahr wenigstens 25 Baupläne verkauft werden. Bei Ausführung der Bauten soll nach Zustimmung der Gesellschaft das ortsansässige Handwerk berücksichtigt werden.

Als strikter Gegner der Vorlage trat die Bürgervereinigung auf, welche in einer Resolution die Einzel-Erschließung der Baupläne, unter Ausschaltung der Frankfurter Gesellschaft, forderte. Ein Antrag Süßmann verlangte, daß mit der Frankfurter Gesellschaft gleichzeitig die Gesamtheit der Freiburger Architekten zum Bauen auf dem betreffenden Gelände zugelassen würden.

In einer neunstündigen Redeschlacht wurde, teilweise unter großer Erregung, das pro und contra der Vorlage beleuchtet. Einen geschickten und überzeugenden Befürworter hatte das Projekt in Oberbürgermeister Dr. Winterer. Auf die volkswirtschaftliche Bedeutung der Vorlage hinweisend, führte der Oberbürgermeister aus, daß angeht das fehlende Mangel an Wohnungen für den Mittelstand, die Vorlage die zweckmäßigste Lösung der Wohnungsnot sei. Ihm sekundierte der stellvertretende Obmann des geschäftsleitenden Vorstandes, Herr Kopf, der die Vorlage auch vom Standpunkt des guten Rufes, welchen Freiburg als Fremdenstadt genießt, verteidigte.

Von einigen Gegnern der Vorlage wurde der Befürchtung Ausdruck verliehen, ihre Annahme würde eine Schädigung des einheimischen Baugewerbes und Handwerks bedeuten; der Stadtverordnete Beit von der Bürgervereinigung sprach sogar die Hoffnung aus, die Regierung werde dem Projekt, falls es zur Annahme gelange, die Befestigung verweigern! Demgegenüber wurde von der anderen Seite ausgeführt, daß die Vorlage zweifellos eine Belebung des Handwerks und der übrigen Geschäftszweige zur Folge haben werde.

Unter den Anhängern des Projekts war es insbesondere der Stadtverordnete W. Engler, der mit ebenso großer Beredsamkeit, wie mit gewichtigen Argumenten das Projekt befürwortete. Abends 7 Uhr wurde zur namentlichen Abstimmung geschritten. Die Vorlage wurde mit 47 gegen 39 Stimmen angenommen. (Lebhafte Bravorufe.)

Forman gegen Schnupfen Wirkung frappant! (Dose 30 Pf)

Time is money, sagt der Amerikaner.

Er hat keine Zeit, sich ins Bett zu legen und Schwitzkuren zu machen, wenn er erkrankt ist, und unsere deutschen Geschäftsleute machen es ebenso, haben sie sich erkältet, leiden sie an Husten, Verdaulung, Halsentzündung oder dergleichen, dann wissen sie auch, daß man alle diese Beschwerden bequem und sicher durch den Gebrauch von Farns ächten Soderer Mineral-Keinchen los werden kann. Noch dazu für billiges Geld, denn die Schachtel kostet nur 85 Pf. Man lasse sich aber keine Nachahmung aufschwaben. 11662a

Kenner eines Qualitätssektes bevorzugen ... Die Weltmarke ... Deinhard Cabinet

Weingroßhandlung Adolf Steiner Großherzogl. Hoflieferant: Karlstr. 22 Karlsruhe Teleph. 1360 Rhein-, Mosel- u. Schaumwein-Kellereien Deinhard & Co., Coblenz a. Rh.

Altrenommiertes, größeres, ausgezeichnetes, rentierendes Gemischtw.-Geschäft im bad. Oberland nur weg. Zerruhesezung zu verkaufen.

Ideale Büste Dr. Drach's Büsten-Ellixier. w. stets erzielt durch Dr. Drach's Büsten-Ellixier. Acous. Anwendung, durchaus unschädlich, tausendfach bewährt entwickelt in pigen und festen Busen! Orig.-Flasche f. 5 M gen. et meist. Probe f. 1,20 M Brmk. Versand diskret; p. Nachn. Porto extra. Versandhaus COLONIA, G. m. b. H. Köln a. Rh. 18, Kamekestr. 14.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung. Titl. Publikum zur gefl. Kenntnis, dass ich Leopoldstraße 1a (am Kaiserplatz) ein Modernes Schuhhaus in Herren-, Damen-, u. Kinder-Schuhwaren errichtet habe. Eröffnung: Mittwoch, den 12. April, vormittags 8 Uhr. Unter Zusicherung, dass ich nur gute Fabrikate bei billigst gestellten Preisen führe, zeichne hochachtungsvoll A. Gross, Inh. E. Preiss Leopoldstrasse 1a, am Kaiserplatz.

Mutterpflichten Manigfaltig sind die Sorgen der Mutter in Haus und Küche, und was ihr naturgemäß am meisten am Herzen liegt ist die Ernährung aller Familienmitglieder, groß und klein. Von ganz besonderem Einfluß auf die Entwicklung und das allgemeine Wohlbefinden ist Frühmorgens das erste Frühstück. In England und Amerika werden schon zum ersten Frühstück Fleisch, Fisch oder Eier gereicht. In Deutschland hat sich diese Sitte noch nicht eingebürgert. Man ist aber durch Van Houtens Cacao in der Lage, das erste Frühstück für Erwachsene und Kinder zu einer kräftigen Mahlzeit zu machen, an Stelle von Kaffee, der gar keinen Nährstoff enthält. Neben der Nährkraft besitzt Van Houtens Cacao auch noch andere Eigenschaften, welche ihn zum geeigneten, köstlichen Getränk machen. Er hat einen unerreichten Wohlgeschmack, ein köstliches Aroma und ist außerordentlich leicht verdaulich. Nicht alle Cacaos sind gleich, achten Sie deshalb darauf: Van Houtens!

Hotel. Tüchtiger Oberkellner kauft nur rentables Hotel in guter Geschäftslage. Anzahlung bis zu 100 Mk. Offerten unter M. N. 2578 an Rudolf Mosse, München. 3447a

Holzschrauben Maschinensteller für Kopfdrehmaschinen von neuer Fabrik sofort gerichtet. Gefällige Angebote mit Lohnansprüchen unter N. S. 1050 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 3476a.3.1

Fabrik-Neße, teils mit kleinen Web- und Druckfehler, Stickerien. Wachsdrucke, sehr billig zu verkaufen. 312139. Jährigerstraße 33, 2. St., bei Frau Kühn.

Laden- oder Bureauabfchluß. Eine Abfchlußwand (Holz u. Glas) 4,30x1,95 mit breiter Schiebetüre, weiß gezeichnet, fertig zum Aufstellen, zu verkaufen. Anzufragen bei Marktstahler & Barth, Karlsruherstr. 67. 5951

Moskopf's Trauben-Senf mit der Traube bekannt als bester rheinischer Tafelsenf. Th. Moskopf Fahr (Rheinland)

Grabsteingeschäft billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 312133 an die Expedition der "Badischen Presse" erbeten. Ein Vertiso (neu), wegen Platzmangel, bill. zu verkaufen. 312173. Seidenstraße 37, 2. Stod. Herren-Fahrrad, neu hergerichtet, mit Freilauf, ist für 50 M zu verkaufen. Anzufragen von 12-1 1/2 u. von 6 Uhr abends ab. 312165. Scheffelstraße Nr. 45, 1. Stod. 1 Blumenländer, rätig, 2 Eisenwände billig zu verkaufen. 312134. Schloßplatz 4, II. Ein Kinderliege-Sitzwagen mit Gummireifen ist billig zu verkaufen. Werberstraße 16, 2. Stod. 312171. Ein zusammenlegbarer Sportwagen bei Suhm, Hans Thomae, 7. 4. St., billig abzugeben. 312181.

Ein einmal getragenes, weißes Kommodenfeld, für 12-13jähr. Mädchen passend, ist zu verkaufen. Brunnenstr. Nr. 7, 4. St. 312162. Gut erhaltener, gebrauchter Kinderwagen ist billig zu verkaufen. 312175. Röh. Karlsru. 70, 2. Stod. r.

Carl Schöpf

Marktplatz.

In allen Artikeln Masseauswahl, in den bevorzugtesten Stoffen und Fassons.

Die angezeigten grossen Sendungen

allerneuester Damen- u. Kinder-Konfektion

welche ich soeben in Berlin sehr vorteilhaft erworben, sind eingetroffen und für den

Oster- und Frühjahrs-Bedarf

zum aussergewöhnlich billigen Verkauf

gestellt.

Aktiengesellschaft Kraftübertragungswerke Rheinfelden.

Die Herren Aktionäre werden auf Grund der §§ 21 ff. des Statuts zu der am

Dienstag, den 9. Mai 1911, nachmittags 4 Uhr,

im Geschäftslokal der Berliner Handels-Gesellschaft zu Berlin, Behrensstraße 32, stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Geschäftsberichts für das Jahr 1910.
 2. Beschlusfassung über die Genehmigung der Bilanz und über die Verwendung des Reingewinns, sowie Erteilung der Entlastung.
 3. Aufsichtsratswahlen.
 4. Wahl von Revisoren für das Geschäftsjahr 1911.
- Der Besitz von 1000 A Aktien nominal gibt das Recht auf eine Stimme.
- Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien resp. Depotaktien der Reichsbank usw. bis zum 4. Mai 1911 einschließlich bei der **Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin**, der **Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin**, der **Deutschen Bank, Berlin**, der **Nationalbank für Deutschland, Berlin**, den **Herren Delbrück, Schindler u. Comp., Berlin**, den **Herren Gebrüder Sulzbach, Frankfurt a. M.**, der **Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich, Basel und Genf** wegen Empfangnahme einer Legitimation in den üblichen Geschäftsstunden zu hinterlegen.

Rheinfelden, den 27. März 1911.

Der Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft Kraftübertragungswerke Rheinfelden. Fürstberg.

Hochbauarbeiten-Vergabung.

Für den Neubau der Eilathalle im neuen Personenbahnhof in Karlsruhe haben wir gemäß Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 nachgenannte Arbeiten zu vergeben:

1. Maurerarbeiten, darunter Bruchsteinmauerwerk = 340 cbm, Badsteinmauerwerk = 770 cbm.
2. Steinbauarbeiten, darunter: a) Granit = 7 cbm, b) Sandstein, grün-gelbes Material = 60 cbm.
3. Zimmerarbeiten, darunter: Dachstuhl = 60 cbm, Gallentore = 100 qm.
4. Schmiedearbeiten, 2000 kg.
5. Dachbederarbeiten, darunter Viberichwanddoppel-dach = 660 qm.
6. Wagnerarbeiten, darunter: Dachfände und Einbände aus Kupfer = 370 qm, Abfallrohr a. Kupfer = 124 m.
7. Stützarbeiten, darunter 270 m Kupferdraht.

Die Vergabungsunterlagen sind auf unserem Hochbau-Bureau (Bauhütte beim neuen Aufnahmehaus) zur Einsicht aufgelegt. Angebotsentwürfe können dabei in den üblichen Geschäftsstunden gegen Erstattung der Selbstkosten erhoben werden und zwar für O.-S. 1 = 45 A, 2a = 20 A, 2b = 20 A, 3 = 45 A, 4 = 10 A, 5 = 25 A, 6 = 30 A, 7 = 25 A. Nach auswärts werden diese bei Korenrechnung des Betrages, auch in Viermarken, sowie 20 A Portogebühr ausgedrückt.

Angebote sind spätestens bis zum Eröffnungstermin, Montag, den 24. April 1911, und zwar für 1., 2., 3. um 3 Uhr und 4., 5., 6. und 7. um 4 Uhr nachmittags, portofrei und mit der Aufschrift: „Neuer Personenbahnhof Karlsruhe, Eilathalle, ... arbeiten“ versehen auf unserm Inhabers-Bureau, Eilingerstraße 39, 8. Stock, einzureichen. 5987. Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen. Karlsruhe, den 10. April 1911. Gr. Bauinspektion II.

Lieferung von Kanalisations-, Sickerrohren und Eisenbetonbohlen.

Für die Verlegung des Personenbahnhofes Karlsruhe haben wir die Lieferung von beiläufig 520 fdm. Kanalisationsrohren, 400 fdm. Sickerrohren und 900 fdm. Eisenbetonbohlen nach Maßgabe der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben.

Die Unterlagen der Vergabung können auf unserem Bureau, Eilingerstraße 39, III., eingesehen werden, wobei auch die Bedingungen kostenlos (für Porto 10 Pf. nach auswärts) abgegeben werden, solange der Vorrat reicht. Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin Mittwoch, den 19. April 1911, vormittags 9 Uhr, verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, eintreffen. Zuschlagsfrist 14 Tage. 5988 Karlsruhe, den 10. April 1911. Gr. Bauinspektion II.

Machholzversteigerung.

Die Stadtgemeinde Gengenbach versteigert mit technischer Begleitung am

Dienstag, den 25. April 1911, vormittags 9 Uhr, beginnend, im Rathausaal in Gengenbach, aus den Gemeindegewaldungen folgende Holzsorten: 1189 Tannen- u. Nichtenstämme I. bis VI. Kl., 723 Tannenabstämme I.—III. Klasse, 119 Eichen I.—V. Kl., 13 Buchen II.—IV. Kl., 15 Kastanien- u. Ahornstämme V. und VI. Kl.

Zusammen 2630,96 Festmeter. Die Waldhüter Späth und Maier zeigen auf Wunsch das Holz vor und fertigen Auszüge aus den Plänen. 3455a. Sämtliches Holz liegt an gut unterhaltenen Abfuhrwegen. Gengenbach, den 7. April 1911. Der Gemeinderat. A. Gerb. 65b.



Süddeutsche Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule

„Merkur“ Karlsruhe

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Teleph. 2018.

Größtes und ältestes derartige Institut am Platze. — Prima Referenzen. — 6 Lehrer. Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Mittwoch, den 19. April

beginnen ein

Lehrlings-Kursus.

Für Konfirmanden, welche in eine kaufmännische Lehre treten sollen, ist es sehr empfehlenswert, wenn die jungen Leute vorher im Schreibwesen, Stenographie, Korrespondenz, kaufm., Rechnen und einf. Buchführung ausgebildet werden.

Kontoristinnen-Kursus.

Junge Damen, die sich dem kaufm. Berufe widmen wollen, werden sorgfältig durch Verbesserung ihrer Schrift und Ausbildung in Stenographie, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Buchführung und Maschinenschriften für denselben vorbereitet.

Buchhalter- und Kontoristen-Kurse.

Junge Kaufleute, die ihre Kenntnisse in der einfachen, doppelten und amerik. Buchführung vervollständigen und besonders den Bücherabschluss (Bilanz) lernen wollen, erhalten von kaufmännisch gebildeten Fachleuten sachgemäße Anleitung, ebenso werden

junge Leute, die ihr allgem. kaufm. Wissen erweitern wollen oder solche, die sich dem kaufm. Beruf zu widmen beabsichtigen, werden gewissenhaft von praktischen Kaufleuten ausgebildet.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Latein. Honorar mässig.

Tages- und Abendkurse.

Eintritt zu einzelnen Fächern à 10 bis 20 Mk. jederzeit.

Den Herren Prinzipalen können wir stets mit Offerten sorgfältig ausgebildeten Kontorpersonals dienen.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreis-Ermässigung auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. 5941.3.1

Ausführliche Auskunft und Prospekte

bereitwilligst durch

Die Direktion.

Christuskirche Karlsruhe.

Karfreitag, den 14. April 1911, abends 8¹/₄ Uhr

KONZERT

des Chors der Christuskirche

unter gütiger Mitwirkung

von Fräulein Eise Joos, Konzertsängerin (Sopran), Herrn Professor R. von Milde (Bariton), Herrn O. Süssle (Harfe), Herrn Th. Barner (Orgel).

Musikalische Leitung: Herrn H. Vogel.

Die ausgegebenen grünen Karten berechtigen unsere Mitglieder zum Besuche des Konzerts. 5904.2.1

Für Nichtmitglieder sind Karten zum Preise von **M. 1.—** im Vorverkauf in den Hofmusikalienhandlungen von **Doert, Kaiserstr. 159**, Eingang Ritterstr., Tel. Nr. 2003, und **Kuntz, Kaiserstr. 114**, Tel. Nr. 1850, in der Musikalienhandlung von **Müller, Kaiserstrasse 221**, Tel. Nr. 1983, und am Abend des Konzerts von 7¹/₈ Uhr an am Eingang zur Kirche zu haben.

Eintrachtsaal.

Mittwoch, den 12. April 1911, abends 8¹/₄ Uhr;

Vortrag von **Rudolf Parthey**

Durch persönliche Religion zum Sieg über die Nervosität

Praktische Anleitung zur Behebung aller Seelenkonflikte. Karten à Mk. 1.50 und Mk. 1.— nur an der Abendkasse.

Soeben erschienen: **11 Unterrichtsbriefe R. Parthey's moderne Religion u. Seelenlehre.** Prospekt gratis v. **Rudolf Parthey, Ettingen (Schweiz) Auslandsporto.** B8 33.4.4

3749*



Bekanntmachung.

Fundstücken in den städtischen Volksschulen betr. Waldhorntrahschule (Waldhornstraße Nr. 9, Seitenbau): 1 Schirm, 1 Mäntelchen.

Vorgenannte Fundstücke können von ihren Eigentümern bei Schuldiener Reichard (Waldhornstraße Nr. 9) in der Zeit vom 11.—30. April d. Js. abgeholt werden. Karlsruhe, den 10. April 1911. Das Volksschulreferat. Dr. Gerwig. 5939

Hochbauarbeiten.

Zur Herstellung der Bahnsteighallen im hiesigen Bahnhof haben wir gemäß Finanzministeriums-Verordnung vom 3. Januar 1907 nachgenannte Arbeiten, die in 4 Lose geteilt, in öffentlicher Vergabung zu vergeben:

Die Zimmerarbeiten (beil. 118 cbm Sparren und 11 000 qm Schalung); Blecharbeiten (beil. 1400 m Dachfände, 300 m Abfallrohre und 1500 qm Einbandbleche); Dachbederarbeiten, Klebedach mit Kiespreßung oder Kuberoid (beil. 11 000 qm); Glaserarbeiten (beil. 730 qm Vergalung); Antreiberarbeiten (beil. 42 000 qm).

Die Zeichnungen, Bedingungen und Arbeitsbeschriebe können an Werktagen auf unserem Hochbau-Bureau, Rheinstr. Nr. 4, eingesehen werden, wobei auch die Abgabe der Angebotsentwürfe erfolgt. Ein Verband der Vergabungsunterlagen findet nicht statt.

Die Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Montag, den 24. d. M., vormittags 10 Uhr, anher einzureichen. 3477a Zuschlagsfrist 3 Wochen. Offenbach, den 8. April 1911. Gr. Bauinspektion II.

Heinrich Müller, Piano-Lager und Reparatur-Werkstätte, nur Wilhelmstrasse 4a,



2.1 empfiehlt B12106 sein reichhaltiges Lager in neuen Pianos (erstklassige Fabrikate), zu bekannt billigen Preisen.

Gebrauchte Pianos von 175 Mk. an bei weitgehendster Garantie.

Teilzahlung gestattet.

Umtausch gespielter Instrumente.

Reparaturen, Stimmungen in und ausser Abonnement.

Bleyes Knaben-Anzüge
Bleyes Kinder-Sweater
Bleyes Knaben-Hosen
Bleyes Reform-Hosen 5960

empfiehlt in reicher Auswahl

C. W. Keller, Ludwigsplatz Ecke Waldstrasse.

Junger Herr erteilt **Flavierunterricht** zu möglichem Preis. Offerten un- B12118 an die Exp. d. Bad. Presse.

Silberne Damenuhr verloren. Montag nachm. zwischen 2 u. 3 Uhr. B12135 Absug. Polstr. 23, 3. St.

Fishel, Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100 Mittw. och, 12. ds. Mts. Ausnahmetag! Karamell-Hasen 65 Pig.

Vom Deutschen Eisenbahn-Verkehrsverband.

Karlsruhe, 10. April. Dem Deutschen Eisenbahn-Verkehrsverbande, der nunmehr auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken kann, gehörten bei der Gründung 58 Verwaltungen mit einem Netz von etwa 42 000 Kilometer an, heute hat er 82 ordentliche und 15 außerordentliche Mitglieder mit einem Gebiet von mehr als 60 000 Kilometer Bahnlänge. In 50 Hauptversammlungen und einer außerordentlichen Versammlung sind nahezu 900 Anträge behandelt worden, die in 68 Ausschussfugungen — die wichtigsten außerdem in Untersuchungsausschussfugungen — vorbereitet wurden. Wie glücklich sich die Entwicklung des Verbandes gestaltet hat, geht aus der tatkräftigen Mitarbeit aller seiner Mitglieder hervor. Gerade von den süddeutschen Verwaltungen, die erst nur zögernd der Vereinigung beigetreten waren und sich anfangs gegen eine Reihe von Beschlüssen ablehnend verhielten, ist bald nach Gründung des Verbandes eine Fülle von Anregungen gekommen, die befruchtend auf das Verbandsleben eingewirkt haben und noch heute einwirken. Während die Beschlüsse in der ersten Zeit nur in ganz allgemein gehaltenen Grundsätzen zum Ausdruck kamen, sind später Vorschriften vereinbart worden, die den Stoff bis ins einzelne regelten und von allen Verwaltungen ausgeführt wurden, so daß heute die deutschen Eisenbahnbeamten an der Eider wie im bayerischen Hochgebirge, an der holländischen wie an der sächsisch-böhmischen Grenze auf den meisten Gebieten des Verkehrsnetzes die gleichen Vorschriften anwenden. So ist eine Einheitlichkeit erreicht worden, die wohl die höchsten Erwartungen der Gründer des Verbandes übertrifft hat. Diese Einheitlichkeit hat vor allem auch dazu beigetragen, weiteren Einheitsbestrebungen der deutschen Eisenbahnen, wie sie unter anderem in dem Deutschen Staatsbahnenverband zum Ausdruck gelangt sind, den Boden zu bereiten. Auch auf die Tätigkeit anderer großer Verbände, insbesondere des Vereins Deutscher Eisenbahnerverwaltungen, hat der Verkehrsverband vielfach anregend eingewirkt; es sei nur an die Übernahme der Ermittlungsvorschriften des Verbandes durch den Verein im Jahre 1890 erinnert. Dadurch, daß die geschäftsführende Direktion des Verkehrsverbandes, wie auch andere Verwaltungen des Ausschusses in den Vereinigungen, die zu einer weitgehenden Übereinstimmung der Abfertigungsvorschriften geführt hat.

Benngleich der Verband in erster Reihe über Vorschriften für den inneren Verkehrsdiens der Eisenbahnen beschiedigt und seine Wirksamkeit nach außen wenig hervortritt, hat er doch auch den Interessen des Publikums in besonderer Weise gedient. Auf tarifarischem Gebiet hat er vorbereitend gemittelt und Anregungen gegeben, die weit über den Rahmen seines Wirkungsbereichs hinaus für das gesamte Verkehrsleben von Bedeutung gewesen sind. Eine ganze Reihe von Bestimmungen, die zunächst nur als innerdienstliche Vorschriften galten, sind nach ihrer Bewährung in den Tarif übernommen worden. Die Kundmachungen des Verkehrsverbandes enthalten auch jetzt noch zahlreiche Vorschriften, die aus Entgegenkommen gegen das Publikum und zur Förderung des Verkehrslebens über die Verpflichtungen hinausgehen, welche die Eisenbahn-Verkehrsordnung und die Tarife der Eisenbahn auferlegen.

Vor allem aber hat der Deutsche Eisenbahn-Verkehrsverband dazu beigetragen, die Abfertigung und Beförderung von Personen und Gütern auf den deutschen Eisenbahnen entsprechend den wachsenden Anforderungen des Verkehrs zu vervollkommen und einheitlich zu gestalten, und hierdurch nicht nur den Interessen einzelner Erwerbstätiger, sondern denen des gesamten Volkes gedient. So hat er, wie die „S. d. D. E. V.“ schreibt, zu seinem Teil dabei mitgeholfen, die Einheitsbestrebungen des deutschen Volkes auf dem Gebiete des Verkehrslebens zu verwirklichen. Wie eng er die Verbindung zwischen den norddeutschen und süddeutschen Eisenbahnerverwaltungen geknüpft hat, zeigt die tatkräftige Mitarbeit der süddeutschen Verwaltungen an den gemeinsamen Verkehrsaufgaben. Es ist der beste Beweis dafür, daß der Deutsche Eisenbahn-Verkehrsverband es verstanden hat, die Brücke über den Main zu schlagen und damit dem vaterländischen Interesse zu dienen.

Aus den Nachbarländern.

Bad Mergentheim, 7. April. Kapellmeister Osterried trat am 1. April nach 42jähriger Dienstzeit in den verdienten Ruhestand. Er gehörte seit 1. Oktober 1869 dem hiesigen 2. Bataillon des Füsilier-Regiments Nr. 122 an.

Bekanntmachung.

In dem städtischen Waisenmeister-Gebäude, Schlachthausstraße 17 zwischen der Kapelle Gottesgasse und der Eisenbahn ist die Einrichtung zum Baden und Heiligen von Hunden getroffen. Der städtische Waisenmeister ist berechtigt, für die auf Wunsch des Hundebesizers vorgenommenen einzelnen Verrichtungen folgende Gebühren zu erheben:

Das Bürgermeisteramt. Dr. Hoffmann.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

„Alte Berlinische“, begründet 1836. BILLIGE Versicherung auf Grund neuer, vorteilhafter Dividendenbestimmungen. Kostenanschläge auch Auskunft über Anstellung von Vertretern und stillen Vermittlern durch Generalagentur Karlsruhe: W. Zutavern, Durlacheralle 15.

Guterhaltenes Lieg- und Sitzwagen ist zu verkaufen. Nebensstraße 12, III., 118.

Stellen-Angebote. Offene Stellen aller Berufe enthält dieses Blatt. Deutscher Verlag für Buch- und Zeitungs-Vertrieb, Berlin, Unter den Eichen 17.

Margarinevertretung

Eine große Margarine- und Pflanzenbutter-Fabrik am Rhein sucht einen tüchtigen

eingeführten Vertreter, gegen hohe Provision

der schon für andere Margarinefabriken verkauft hat, Offerten unter Angabe der bisher vertretenen Firmen unter L. G. 1226 an Haasenstein & Vogler A.-G., Köln, erbeten

Tüchtige und erfahrene Filiale-Leiterin der Kolonialwarenbranche

der sofort gesucht. Kautions muß gestellt werden können. Offerten unter Filiale 380/3276a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Glänz. Verdienst Hausdiener

Lann sich jede intelligente Person durch ein modernes Kostverordnungs-Geschäft (nach unierer Anleitung) ohne Mühe im eigenen Heim verdienen. Näheres kostenlos. Offerten an Verbandshaus „Athena“ Dortmund. 34482

Herren und Damen

aller Stände erhalten hier u. aufwärts geg. hohe Provision dauer. die Stellung. Zu erfragen: Karlsruhe, Humboldtstr. 26, 4. Et. rech. 3, von 12-2 Uhr. 312110

Tüchtige, selbständige Elektromonteur

für Stahl- u. Schwachstromanlagen zu sofortigem Eintritt gesucht. Nur durchaus selbständige Leute mögen sich melden. 312110

Adolf Fütterer, Schuhmacher

auf Coblen u. Feld, sofort gesucht. Max Loesch, Reiterstr. 19.

Tuchschneiderei

finden dauernde Beschäftigung. Mechanische Kantoffelabrik Durlach David H. Falk.

Kaufmännische Lehrstelle

Auf Otern wird ein junger Mann aus guter Familie, mit tüchtigen Schulkenntnissen, unter günstigen Bedingungen von einem Fabrikgeschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offert. unt. Nr. 5638, an die Exped. der „Bad. Presse“

Kaufmännische Lehrstelle

ist in hiesigem Leder- u. Gros-Geschäft bei sofortiger Vergütung zu belegen. Offerten unter Nr. 5233 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Malerlehrling gesucht

Ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das Malerhandwerk zu erlernen, kann sofort oder auf Otern in die Lehre treten bei sofort. Vergütung. Näheres Ludwig Kappler, Malermeister, Karlsruhe, Luisenstr. 62, Tel. 2920.

Bäckerlehrling-Gesuch.

Ein Junge der Lust hat die Brot-u. Feinbäckerei zu erlernen findet gute Lehrstelle bei 5732.22

Theodor Gartner, Wiener Brot- u. Feinbäckerei, Sirkel 26.

Friseurlehrling-Gesuch

Mehrere junge Leute achtbarer Eltern, welche Lust haben, das Friseur-u. Perückenmacher-gewerbe zu erlernen, finden auf Otern eine lehrreiche Stelle. 5681.22 Näheres im Centralanwaltsbüro der Friseur- und Perückenmacher-Junnen, Franz Haschwander, Karlsruhe, Karlsruh. 29. Der Nachweis erfolgt kostenlos.

Stellen-Gesuche. Junges Mädchen

aus geb. Fam., das i. Haush. bewohnt ist, sucht hier Stelle. u. Unternehmung d. Hausfrau zu pair und geg. Erhaltung Mühenunterstützung zu nehmen. Zur pers. Vorstellung jederzeit bereit. Anfragen unt. Nr. 51233 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zeichner

(Entwerfer) und Lithograph sucht für erst lassige Entwürfe, Entwürfe, Zeichnungen f. Litho- und Lithographie ausarbeit. Offert. unter Nr. 5982 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Suche

für junges, beideres wädchen, welches gut und praktisch lesen lernen möchte, in Privatfug oder besseren Kost-gelerte Lehrstelle. Offerten mit Preis unter Nr. 5798 an die Exped. der „Bad. Presse“, 7.1

Lehrstelle

Kräftiger, der Schule entlassen, Junge, welches sich im Rechenfach ausbilden will, sucht demotiv. Lehrst. Off. unt. Nr. 51211. an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Manufaktur, Mode- und Seidewaren.

Tüchtige Verkäuferin (Athenländerin), mit la. Zeugnisse und Referenzen, sucht per 15. ds. Mts. oder 1. Mai Stelle. Offerten unt. Nr. 512122 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stelle-Gesuch.

Fraulein, 21 J. a., sucht Stelle, nach auswärts als Zimmermädch. in Saffort. Am liebsten Hotel od. Sanatorium. Offerten unter Nr. 512168 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen.

Großes Restaurant in Strahburg, am Neherplatz, ist sofort zu vermieten. Tüchtige Kellner, mit Kautions, Mehger oder Koch beborzagt, wollen sich unter Nr. 3021a an die Expedition der „Bad. Presse“ wenden. 3.3

Wiegerei

mit Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 5447. Zu erfragen Vorstraße 34, II. I.

Baden

mit Wohnung, 2 Keller und Magazin auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 512170.21 Uhlendorferstr. 66, I. Stod, Saffort.

Werkstatt

Schützenstraße 42 ist eine Klein-Werkstatt auf sof. od. spät. zu verm. 2161. Näheres im Laden.

3 Zimmerwohnung

Eine schöne 4 Zimmerwohnung im 2. Stod auf 1. Mai oder spät. zu vermieten. 5947. Näh. Kronenstr. 42, Baden. Offendstraße Nr. 10, I. Stod rechts, Saffort 511507.3.3

2 Zimmerwohnung

(Manfarbe) ist an ruhige Kinderlose Familie auf 1. Mai od. spät. zu vermieten. 512147. Näh. Augustastr. 2, part.

2 Zimmerwohnung

mit Küche, Gas, Glasabfug und vollständigem Zubehör, 2. Stod Vorderhaus, um den Preis v. 280 M auf 1. Mai zu vermieten. 512154. Näh. Angarientstraße 26, II.

Einzimmerwohnung

mit gr. Küche, Badstube, an eing. Dame od. Herr per 1. Juli zu vermieten. 512007.2.2. Näh. Hauptstraße 11, part.

Tullastraße 80, II.

verfeinerter halber gr. 3 Zimmern, m. Manfarbe, Küche, Keller, Koch-u. Leuchtgas auf 1. Juli zu verm. auch neubegerichtet. gr. 2 Zimmern. 2. St. m. Manf. u. Zubeh. auf 1. Juni od. früh. a. verm. 511.5.51

Vorholzstraße

find moderne, komfortable Herrschafts-Wohnungen von 5 bis 7 Zimmern auf 1. Juli 1911 oder früher zu vermieten. Näheres bei Fr. Frey, Saffortstraße 7, 2. St. 3760.

5 Zimmer-Wohnung

mit Zubehör auf 1. Juli od. früher zu vermieten. 5488.2.2. Näh. bei L. Berthold Wwe., im Laden.

Wagnerstr. 28, IV. St., Saffort.

neu herger. Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Manfarbe auf sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Hinterhaus, I. Stod. 511606.

Wagnerstr. 36 ist im Vorderh.

2. Stod eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Kammer auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 3. St. Saffort. 512146.

Karlstraße 75 im Vorderhaus 3.

Stod ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller u. Manfarbe der sofort oder später zu vermieten. Näheres bei J. Ettlinger u. Wormier, Saffortstraße 9.

Wagnerstr. 32, hinterh., ist eine

Wohnung von 2 Zimmern, Küche, samt Zubehör, bereitet mit Koch- und Leuchtgas, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Bureau, Saffort. 510707

Saffortstraße 30, im freigelegenen

Seitenbau, Zweizimmerwohnung, Küche, Keller, Manfarbe, Anteil an Waschküche u. Trockenständer, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderhaus 2. Stod. 512153.

Waldstraße 38

ist im 3. Stod ein sehr gut möbl. Zimmer mit 2 Fenstern auf 1. Mai an besseren Herrn zu verm. Abornierstraße 71 ist ein großes, schönes, unmobliertes Manfarbenzimmer auf sofort oder 15. zu verm. Näh. 2. Stod Saffort.

Bernhardtstr. 6, part., Saffort.

sehr gut möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort oder später zu vermieten. 512176. Saffortstr. 10, I. Et. r.

Goethestraße 23, III., Saffort.

mobli. Zimmer mit Gas sofort zu vermieten. 511961.

Saffortstraße 35a, IV., r., ist mobli.

Zimmer per sof. zu verm. 512132

Karlstraße 21a, IV., ein großes,

schön möbl. Zimmer, vis-à-vis der Hauptpost, sofort zu verm.

Hauptstraße 16, II., r., nächst

der Karlstraße, ist gut mobliert. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 511760

Kreuzstraße 16, eine Treppe hoch,

ist ein einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten u. Hof sofort an solide Leute zu vermieten. 511811.5.5

Kronenstr. 38, II., schön möbl.

Zimmer mit großem Schreibtisch zu vermieten. 511758

Leopoldstraße 25, II., ist helle,

sonnige Manfarbe sofort zu vermieten. 512145..

Kubelstraße 31, 2 Et., II., schön

gelegenes, unmobliertes, städ. Zimmer, evtl. an nur antihäufige Person überbillig zu verm. Ansuchen, woch. 12-12 Uhr.

Saffortstraße 7, III., ist ein

einfach möbl. Manfarbe an solid. Arbeiter a. 15. April an verm. 512172

Jägerstr. 63, nahe dem Markt-

platz, Saffort, 1 Treppe hoch, rechts, ist ein schön. Zimmer ohne vis-à-vis mit Aussicht in Gärten zu vermieten. 511381.5.3

Sirkel 11a, 2. Stod, ist mobliert.

freundl. Zimmer an antihäufig. Herrn od. Fräul. zu verm. 511649

Miet-Gesuche.

Raum

zum Einstellen eines Motorrades gesucht. Offert. mit Preisangabe an V. Gratschew, stud. masch. 512032 Bernhardtstr. 9, 2. St. r.

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör zu mieten gesucht. Aufschreiben an Buchdruckerei „Saffort“, Saffortstr. 6, erb.

Anf. Fraulein sucht

mobliertes Zimmer, mögl. mit Pension, in best. Familie, per 1. Mai. Offert. unt. Nr. 512180 an die Exped. der „Bad. Presse“

Gesucht

von H. Familie auf Frühlingsaufenthalt in mittl. oder südlichem Schwarzwald in höher gelegener Drie 2 Zimmer u. Küche oder 1 Zimmer u. Küche u. Manfarbe. Bedingung: Tannenwald u. staubfreie Lage. Gest. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 3416a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

